Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1903

16.9.1903 (No. 209)

Erideint taglich mit Anenafme 25Big., mit Beftellgelb 3 Dit. 65 Bfg.

Beftellungen werben jedergeit

entgegengenommen.

Edm. und Heiertags und touch in karlsruhe in's Hans gebracht bierteljährlich 2 Mt. 60 Pfg. (monatlich 55 Pfg, wenn in der Erpedition ober in den Agentura abgeholt), durch die Bost biggen vierteljährlich 3 Mt. 25 Pfg., mit Reiellgeld 3 Mt. 65 Pfg.

Telefon = Anschluß = Mr. 535.

Braf Billow.

Redattion und Expedition: Ablerstraße Dr. 42 in Parlsrube.

209.

Mittwoch, den 16. September

"Sterne und Wlumen".

1903.

Dandelstammer, Alerus und Ralendergeschäft.

Boft : Beitungs : Lifte 798.

O Uns bem Umte Engen, 10. Sept. Jahresbericht für 1902 ber Sandelstammer für Monatshefte, Bur guten Stunde (in 3 Ausgaben). Areis Ronftang ift Ceite 262 Folgendes gu lefen: at nichts mehr . . . Biel ichaben in biefer diehung die Herren Geiftlichen, die, ohne für befonders besteuert zu fein, überall thren Afarreien befannt machen, bag nur ate Ralender event. auch Bucher bei ihnen haben feien. Gie benten vielleicht biernicht daran, daß fie durch ihr Bermitt= idaftemann icabigen, der die gleichen lender und Bücher auf Lager halt ober Bunid balten murbe. Wenn auch im eininen Falle ber Schaben gu berichmergen te, fo macht es im Sangen boch nambatte deträge ans, ba in der Megel jeder Beichafts arreien als Rundschaft hat, und fich ba ie Falle alle Jahre wiederholen."

bir haben volles Berftandnis für diefe bewegliche age wird entzogen werden können. Es handelt sich da erfter Reihe um die fog. Miffionstalender. Die Mifonsgesellschaften wollen aber in der Negel den Vertrieb ter Ralender nicht ben Geschäftsleuten übergeben, um ganzen Reingewinn für die Miffionen zu haben. bernimmt ein Pfarrgeiftlicher nun fo ein "Bermitthingsgeschäft", dann tut er es ficherlich nie, um einen chäftsmann zu schädigen, auch nicht einmal in erster um tatholifde Ralender in fatholifde Saufer gu Angen, fondern vor Allem im Intereffe ber Miffionen. Dag die Diffionstalender manchem anderen ben Blat beriperren, baran ift ja fein Zweifel; bas werben die erleger ber übrigen, gumteil vorzüglichen, tatholifchen Maleuber wohl am meisten spüren. Allein es ift nun unual freie Konfurrenz!

Sas bie übrigen Ralender und die Bucher betrifft, I jeder Biarrgeiftliche gang ficher berglich froh, wenn ich mit beren Bermittlung nicht befaffen muß, wenn feiner Pfarret ein Gefchäftsmann fich findet ober Denigstens in ihrer Nahe, ber es gerne besorgt, ber bas beforgen beftrebt ift nicht erft "auf Wunich", und ber vor fatholischer Seite Betviegung von fatholischer Seite Das ift leider nicht immer ber Fall. Wie in biefer Sinficht mit ber flageführenben Firma in bengen, ber einzigen am Plate, befiellt ift, bas mag

folgendes zeigen. Bor mir liegt ein Profpett berfelben, worin fie G. nungen des beutschen Buch=, Runft= und Mufifalien= beionders dem Bertriebe aller in- und auslanben Journale, Beitfdriften und Lieferungswerfe Die Beichte für Die Gingeweihten gu betommen mar Auf E. 2, 3 und 4 folgt bann ein "Ber= driften" mit bem Bemerten: "boch liefere ich auch alle anderen gu ben üblichen Breifen". Dieses Berzeichnis nun febr intereffant:

Unter altungs- und Familienblätter und Bibliot,efen: Bibliothet der Unterhaltung und bes Mens, Bud für Alle, Chronif ber Beit, Dabeim nelhorns Romanbibliothet, Für alle Welt, Gartenanbe, Sausfreund, Bunftrierte Welt, Moderne Runft

bibliothef, Deutsche Romanzeitung, Sonntagsblatt für am 22. d. M. die Taufe des Kreuzers "Erfat Biethen" das vordringende Bolentum stehenden Deutschen die mach figen hilfsmittel des Staates nicht versagt werden." Univerfum, Belhagen und Klafings illufirierte Monatshefte, Bom Tels jum Meere, Beftermanns illuftrierte

Es folgt nun im Bergeichnis ein Strich und unter bemfelben werden genannt: Alte und neue Welt und Denticher Sausichat.

Alljo gange zwei fatholifche Beitschriften haben Onabe gefunden, und die nicht einmal gang, fie mußten unter ben Strich! - Das ift ein ftartes Stlid; biefer Strich, der redet Bände!

Die 6 empfohlenen "Sumoriftifden Beitfdriften" ibergeben wir. Es folgen:

Beitschriften für die Jugend: Der gute Ramerad, Jugendblätter von Braun, Jugendblätter von Beitbrecht, Jugendgartenlaube für Rinder, Musikalische Jugendpoft, Rrangchen.

Wenn die genannten Jugendblätter von Braun identifd find mit den von Ifabelle Braun begrindeten, bann find fie an ben falfchen Ort geraten, bann gehören fie unter ann eine größere Gegenb mit manden ben Strich. "Gbelfteine", "Cpheuranten", "Rinbergarten" "Raphael" u. a. fucht man im Berzeichnis vergebens.

Literatur, Bolitit, Biffenichaft: Blatter für literarische Unterhaltung. Konservative Monatsichrift. Deutsche Revue. Deutsche Rundschau. Deutsch-joziale Blätter. Eco. Die Gegenwart. Globus. Grenzboten. Kritif. Magazin für Literatur. Die Natur. Nord und Siid. Stein der Beifen. Butunft. - Bie man fieht ift alles mögliche da feil; etwas aber, was auf tatholischem Boden frande, sucht man vergebens. In zuvorfommendfter Beife dagegen ift die "tonfervative Monatsdrift" empfohlen, und dabei ift im ganzen Geschäfts= bezirk ber Firma noch nicht einmal ber Schatten eines hosenknopfes von einem Konfervativen bemerkbar!

Gur Frauen, Sanshalt, Mode find 22 Schriften empfohlen. Die weitverbreitete, vorzügliche Monita aber kennt man natürlich nicht, die ift ja katholisch!

Fachzeitschriften find nicht weniger als 56 em= pfohlen. Auf jedes mögliche Bedürfnis ist da Rücksicht genommen; so ift u. a. zu haben: Der praktische Arzt, Illustrierte Zeitung für Blechindustrie, Briefmarken-Journal, Feuersprige, Illustrierte Jagdzeitung, Malerzeitung, Maschinenbauer, Musikzeitung, Photographen-zeitung, ber Seifenfabrikant und der Turner — lauter Urtifel, nach benen bei ber betreffenden Firma bie Rach= frage jedenfalls ganz phramidal ift! Man fieht aber da, wie weitherzig so eine Firma sein kann gegen jeden nur denkbaren Wunsch und wie engherzig zugleich gegen unfere tatholifche Sache. Dabet muß man wiffen, daß der Geschäftsbezirk der Firma, die Pfarreien Thengen, Wiechs, Buglingen, Blumenfeld, Watterdingen, Leipferdingen, Riedoschingen und Kommingen, abgesehen von tillart, daß sie sich "neben der Besorgung aller Erscheis etwa 350 Alttatholiten und Protestanten, gang katholisch Dan muß ferner wiffen, daß in bem betreffenden Beschäfte auch die Schandbroschüre von Gragmann gegen und man wird einen Begriff davon bekommen, wie beeidnis ber bekannteften bentichen Beit= rechtigt gerade die Firma in Thengen war, bei ber Handelstammer Rlage zu führen über bie "herren Beiftlichen", die "ohne hiefur besonders besteuert gu fein" ibrem Kalendergeschäft so "viel schaden".

Dentschland.

Berlin, 14. Gept.

Auf Befehl bes Raifers lud Staatsfefretar von

Mis Rachfolger des Reichsgerichtspräfidenten Dehlichläger, beffen Rudtritt bevorsteht, fommt, der Breußischen Korrespondenz zufolge, in erster Linie der Oberreichsanwalt Geheimrat Olshaufen, der

Bruder des befannten Berliner Klinifers, in Betracht. Der "Reichsanzeiger" meldet: Dem zwischen dem deutschen Reiche und mehreren anderen Staaten abgeichlossenen Bertrage vom 5. März 1903 über die Behandlung des Zuders traten auf Grund seines Artifels 9 auch Luxemburg und Peru am 1. September 1903 bei

Bu den Meldungen über die Ginberufung des Reichstages wird laut "Köln. Bolksztg." offiziös ge-

Daß hierliber von den maßgebenden Stellen noch fein Bejdhuß gefaßt ist, wird ohne weiteres einleuchten. Wenn aber an die Wifteilung des voraussichtlichen Einberufungs termins die Meldung gefnüpft wird, daß von wichtiger Borlagen dem Reichstage nur der Reichshaushalt für 1904 und die Militärvorlage zugehen würden, so wird eine Kombination zum besten gegeben, welche die tatsächlichen Berhältnisse nicht berücksichtigt. Es braucht doch nur daran erinnert zu werden, daß bis zum Ende des laufenden Kalenderjahres das Handelsprovisorium mit England ab läuft. Daß die Regelung diefer handelsbeziehungen nicht wichtig sei, wird niemand behaupten wollen. Gine hierauf ezügliche Vorlage barf boch wohl als sicher vorausgesehen tverden; sie wird dem Reichstage sogar schon bald nach seinem Zusammentritt unterbreitet werden."

- Auf dem fogialdemofratifden Barteitag in Dresden geht es ichon recht lebhaft zu. Scharf aneinander geraten find die Beifter bei der Frage, ob Benossen Redakteure und Mitarbeiter anderer als ogialbemokratischer Blätter und Zeitschriften bürften. Der Parteivorstand hat folgenden Antrag gestellt, ber wahrscheinlich auch angenommen wird: 1. Kann es mit dem Interesse ber Bartei für vereinbar

erachtet werden, daß die Parteigenoffen als Redafteure und Mitarbeiter an burgerlichen Pregunternehmungen tätig find, in denen an der sozialdemofratischen Partei gehäffige

oder hämische Kritif geilbt wirb — "Rein." 2. Kann ein Parteigenosse Rebatteur oder Mitarbeiter eines bürgerlichen Blattes sein, auf welches obige Boraus. tung nicht zutrifft? Diese Frage ist zu bejahen, soweit Stellungen in Betracht tommen, in benen ber Parteigenoff nicht genötigt wird, gegen die fozialdemotratische Partei au schreiben ober gegen biefelbe gerichtete Angriffe aufauiehmen. Im Intereffe ber Partei jowohl wie im Intereffe ber in folden Stellungen fich befindlichen Barteigenoffen iegt es jeboch, daß ben letteren feine Bertrauensstellung übertragen werde, weil solche frifter oder später sie in Kon-flitt mit sich und der Parteileitung bringen müssen.

Benoffe Braun jog mächtig gegen Cenoffen Dr Mehring los und nannte ihn ein umgekehrtes Chamaleon, das, wenn es feine Farbe andere, wütend werde; Mehring lebe von der Lüge. Singer charaf terisierte die Zwischenrufe, worunter solche von Bebel, als schulbubenmäßige Beschimpfungen. Bebel forderte Aufklärung, wer gemeint fei. Singer nahm hierauf jenen Ausdruck zurück. Kautsky verteidigte

Gleitvit (Schlefien), 14. Sept. Der hier tagende erite oberschlesische Gautag des deutschen Ditmarkenvereins hat an den Reichskanzler folgendes Tele-

gramm gesandt: "Eiv. Erzellenz, bem tatfraftigen Förderer bes oftmar fischen Deutschtums, bringen die zum ersten ftandigen Gautag der Oftmarkenvereine in Gleiwit versammelten Taufende ihre ehrerbietigen Gruke bar. Wir vertrauen Em.

Auf diefes Telegramm lief folgende Antwort ein: "Dem ersten oberschlesischen Gantage des deutschen Oftmarkenvereins danke ich aufrichtig für feine Rundgebung. Ew. Hochwohlgeboren und Ihre Freunde bitte ich verichert zu fein, daß die Pflege unseres Bolfstums in Oberschlesien mir nicht minder am Herzen liegt wie in Best preugen und Bofen. 3ch bin überzeugt, daß der Oberoräsident Graf Zedlit mit bewährter Sachkenntnis die richtigen Wege finden wird, um die nationalen Gesichtspuntte, die für die Bolitif der toniglichen Staatsregierung naßgebend find, unter ben besonderen Berhaltniffen Ober ichlesiens erfolgreich burchzuführen. gez. Reichskanzlet

Alusland.

Wien, 14. Sept. Der Niederöfterreichifdje Landtag nahm einstimmig den Antrag Luegers an, die Regierung zu ersuchen, von der Heeresverwaltung die ofortige Aufhebung der Berordnung betreffend Zurudbehaltung des dritten Jahrgangs zu verlangen, gegebenenfalls die fofortige Ginberufung des Reichsrats zu veranlassen. — Der Oberösterreichische Landtag hat seine Verhandlungen wieder aufgenommen. Im Einlauf befinden fich mehrere Dringlichkeitsanträge auf Aufhebung der Berordnung betreffend die Burudbehaltung ber Soldaten bes dritten Sahrgangs

und eine allenfallsige Einberufung des Reichsrats. Mohacz, 14. Sept. Kaifer Wilhelm unternahm heute früh einen Pirschgang im Forste Karapancja und arbeitete nach der Rückfehr. Heute Abend sowie morgen früh wird der Raifer abermals im Forite Rarapancja pirichen. Sobann begibt er fich auf das Budger Jagdgebiet, um an der Jagd auf Sumpfadler teilzunehmen, der auch die Erzherzoginnen Ifabella und Henriette beiwohnen werden. Die Nacht bom Dienstag zum Mittwoch bringt der Raifer im

Körijerdör Jagdjáhloß zu. Paris, 14. Sept. Das "Journal" meldet aus Laguat (Mgerien): In vergangener Nacht ift ein eingeborener Gergeant, der von mehreren Perjonen, darunter einem jitbischen Händler, begleitet war, etwa 50 Kilometer vom Fort Mac Mahon entfernt von Büftenräubern überfallen und ausgeraubt worden. Der judische Sandler fei von den Räubern fortgeichleppt worden. — Der "Rappel" will wissen, daß die schweizerischen Behörden Lebaudy gerichtlich verfolgen wollen, weil dieser versucht habe, in der Edweiz Leute für feine fogenannte taiferliche Garbe angu werben. — Combes ift heute Morgen zusammen mit Buiffon bier wieder eingetroffen. - In feiner gestrigen Bankettrede in Tregnier außerte fich ber Ministerpräfident etwa folgender Weise über das Berhalten des Kabinetts zu den Sozialisten: Die Oppofition hofft freilich, daß fie die öffentliche Meinung bemalich meiner Bestrebungen beunruhigen wurde, in pinitellt; aber anitatt irgend einen Beweis für diese Behauptung zu liefern, zitiert sie den Namen des Devutierten Jaures, den sie als Anführer des Mini steriums bezeichnet. Wenn die Opposition glaubt, daß ch die freundschaftlichen Beziehungen, die mich mit Jaures berbinden, oder die parlamentarifden Begiebungen, welche mich mit seiner Gruppe verbinden, ab leugnen würde, so irrt sie. Ich bewundere übrigens wie die gesamte Rammer, ohne Unterschied der Barteien, die außerordentlichen Talente diejes Deputierten und erfenne feine unleugbare Gelbitlofigfeit an. beiben Ausgaben), Rene Welt, Deutsche Roman- Tirpit den Oberburgermeister Riridner-Berlin ein, Eggellens, daß auch in Oberschlesien den im Rampfe gegen Seine Gruppe ift eines der Elemente der Majorität

stirmiede Radrichten.

Und bem Batifan. Am 13. b., nachmittags, ber Beilige Baier in ben batifanischen Garten Die glieder bes Leobereins, bas Pfarrfomitee bon Gt. und die von Mar. Cefarini geleitete Bingengfonna nebit Familienmitgliedern, im gangen ungefähr 1000

Das aus Anlag des Jubilaums der Ber g des Dogmas der Unbefledten Empfängnis von Deifigfeit dem Bapfte Bius X. verfagte Be-Ehren ber Unbefledten Empfang Marias, bas foeben befannt gegeben wurde, bat auserforen und zu seiner Mutter gemacht wurdest, efledt an Leib und Geele, im Glauben und in der in diefem feierlichen Jubilaum ber Berfündigung ogmas, bas ber gangen Welt fund tat, bag Du ohne empfangen wurdeft, fiehe gnabig auf die Ungludn, die Deinen mächtigen Schut anfleben. Die tudische ange, gegen die der erste Fluch geschleudert wurde, bebft und versucht die Kinder Evas ohne Unterlag. D, Mere gebenedeite Mutter, unfere Königin und Fürderin, die Du bom erften Augenblide Deiner Emmis an ben Ropf bes bojen Feindes gertreten haft, bitten Dich, Du mögest unsere Gebete aufnehmen und Dir bereinigt jum Throne Gottes emportragen, auf wir niemals in die hinterhalte fallen, die uns gefind, und auf diefe Beife alle im hafen bes Beils ange gen u. die Kirche u. die driftliche Gesellschaft nach Ueber lung so vieler Gefahren noch einmal die hinne der bes Gieges und des Friedens fingen tonnen. men. Allen denen, die dieses Gebet beten, berleihen wir Blich einmal 300 Tage Ablah. Aus dem Batikan, den September 1903. Bius X., Bapft."

Freiburg (Baden). Stadtpfarrer Rrug ift ge früh aus Freiburg wieder nach Achern zurückge.
— Bifar Reger in Sasbach wird Lehrer an der igen Lender'ichen Lehranstalt. Alls Vifar kommt nach Rebach Monrab Raltenbach, bisher Raplan in Betthen. Als Lehrer fommen ferner an die Anstalt Pfarrer Mag Maher in Wiefenbach bei Geidelberg und Lehrer eodor Zühel, bisher in Waldfirch. — Pfarrverweser Tier in Muggensturm, der im Juni an Typhus wieder bollständig hergestellt. - Pfarrer ef Maft in Bilflingen ift in den Dominitaners orden eingetreten.

teilen. Die irrtiimlich für den 20. September gemeldete | des Ortes eine das Rheintal beherrschende herrliche Lage | mals acht Jahre alt, das schadet aber nichts; hier llebertragung des Gnadenvildes in die neuerbaute Kapelle findet an dem genannten Tage nicht ftatt. Ueberhaupt | geführt find, tonnte am. 13. b., nachm. 3Uhr, untergroßer Beverlautet noch nichts Bestimmtes über ben Termin biefer Weier.

= Laubenbach (an ber Bergitrage). Gin traurig imposanter Leichenzug bewegte fich am 10. d. bon ber Krirche nach bem Friedhofe. Bon nah und fern waren die Mitbrüder, sowie Berwandte und Befannte berbeigeeilt, um einem unerwartet schnell verstorbenen jungen Briefter, bem hochwurdigen Georg Joseph Reutharb bas lette Ehrengeleite zu geben. Geboren zu Breitenau ebenden Wortlaut: "Seiligste Jungfrau, die Du bom | bei Rutschorf, Amt Buchen, siedelte er in früger Rindbeit mit ben Eltern nach Laubenbach über, befuchte bier bie Bolfeschule und bann nacheinander die Realschule zu Seppenheim und das Chmnafium gu Tauberbischofsheim. Rach drei Jahren eifrigen Studiums der Theologie zu Freiburg i. B. verbrachte er noch ein Jahr im Priefterfeminar in St. Beter. Erft por einem Jahr feierte er nod in Laubenbach im Kreise seiner Angehörigen und inmitten ber gangen Gemeinde fein erftes hl. Megopfer. Und heute umiteben, einen berben Berluft beflagend, Diefelben Lingehörigen und dieselbe Gemeinde, sowie eine große Bahl leibiragender hochw. Mitbrüder benfelben jungen Briefter, der aber nicht mehr frisch und gesund sich seines erreichten hohen Bieles freut, fondern erblagt und ftarr im Garae ruft. Schon auf seinem zweiten Bosten, in Dettingen (Hobenzollern), wo er sich als feeleneifriger, liebens würdiger aber boch energischer Bitar die Bergen aller in Balbe erobert hatte, warf ihn eine Art Blutvergiftung Septifamie) auf bas Rrantenlager und fette am 7. abends 6 Uhr, dem jungen Seelenarzt nach furzer Krantbeit, wohlverseben mit den bl. Sterbesaframenten, im Alter bon noch nicht gang 24 Jahren ein nur allgu frühes Biel. Go jah aus feinem priefterlichen Birfen berausge riffen, hat er nun bier in der lieben Beimat ein trautes Aufeplätzchen gefunden. Durfte er auch nur furze Zeit im Beinberge des Herrn arbeiten, so wird er dennoch den ungeschmälerten Lohn des ewigen Lebens zu erwarten haben.

> = Darmftadt. Die feierliche Grundfteinleg ung der tatholischen Rirche im nördlichen Stadt-

= Pfaffenborf bei Chrenbreitstein. Den Rapu zinerinnen der ewigen Anbetung zu Mainz var die ministerielle Genehmigung erteilt worden, hier eine Beuron. Am 19. und 20. d. M. wird Seine Erz. Niederlassung gründen. Bon privater Seite Liebe. Uebrigens ereignete sich das, was ich gleich wurde benjelben ein Bauplah zur Verfügung gestellt, wels erzählen werde, zu einer Zeit, da ich weder in der den kunftigen neuen Kloster auf der malerischen Höße Liebe noch im Haß etwas erdacht hatte. Ich war das

fichert. Rachdem die Mauern bereits zu ftattlicher Sohe aufteiligung der Ortsbewohner, vieler Katholiken von Koblenz einer Anzahl Geiftlichen und Ordenspriester die feierliche

Grundfteinlegung erfolgen. = Baberborn. Im hiefigen Josephshaufe feierte am 13. b. die ehrwitedige Schwefter Frangista, geb. Mündelein, den 50. Jahrestag ihrer Einfleidung bei ber Kongregation der Schwestern der chriftl. Liebe, die 1849 von Paulina v. Mallindrodt hier begründet wurde. Gie ist die Seniorin der Genoffenschaft hierselbst und hat in dem halben Jahrhundent ihres Mosterlebens mit größtem Segen innerhalb und außerhalb Deutschlands gewirft, insbesondere auch auf den Schlachtfeldern ber Rriege von 1866 und 1870/71. Die 74jährige, noch ziemlich rüftige Jubilarin erhielt eine außerordentlich große Zahl von Glückwünschen, Das Hochamt bei der kirchlichen Feier in der Rirche des Mutterhauses am Raffeler Tore hielt einer ihrer Neffen,

* Saß.

Oberlehrer Mündelein aus Warburg.

Von Anton Tichechow.

Eine Jagdgesellschaft übernachtete in einer Bauernhütte. Der Mond guckte in die Fenster hinein, draußen quietschte traurig eine Harmonika. Die Jäger prachen von Hunden, von der erften Liebe, von Bild-Nachdem man auch einige Dutend Anekdoten jum besten gegeben hatte, gahnte der didste von den Jägern, ein Stabsoffizier, der im Dunkeln einem Strobhaufen ähnlich sah, laut und begann mit tiefer Bafftimme zu fprechen:

"Es ist keine große Kunft, geliebt zu werden. Die Damen find ja dazu geschaffen, unsere Brüder zu lieben. Wurde aber jemals einer von Ihnen, meine Herren, gehaßt, leidenschaftlich, rasend gehaßt?" Es erfolgte feine Antwort.

"Riemand, meine Berren?" fragte ber Bag Ich also bin gehaßt worden von einem niedlichen Mädchen, und ich konnte die Symptome des ersten Saffes studieren. Des ersten, meine Herren, denn es war ein erster Haß, genau das Gegenteil der ersten Liebe. Uebrigens ereignete sich das, was ich gleich erzählen werde, zu einer Zeit, da ich weder in der und himmel fich zu berühren scheinen .

ft nicht er, sondern sie die Hauptperson. Also, bitte aufgepaßt, meine Herren!"

"An einem wunderschönen Sommerabend, furz bor Sonnenuntergang, faß ich mit meiner Goupernante Sinotschfa, einem lieblichen, poetischen Geschöpf, das erst kurz vorher aus dem Institut entlassen war, in der Kinderstube und bekam Unterricht. Sinoticita blidte zerftreut aus dem Fenfter und fagte: "Ja. Wir atmen Sauerftoff ein. Jest fage mir, Petja, was wir ausatmen?"

"Rohlenfäure", antwortete ich und blickte nach demielben Kenster.

"Ja," stimmte Sinotschka ein. "Bei den Pflanzen ift es umgekehrt: sie atmen Koblensäure ein und Sauerstoff aus. Kohlensäure ist im Gelterwasser und m Samovarrauch enthalten . . . Sie ist ein sehr chädliches Gas. In der Nähe von Neapel befindet fich die sogenannte "Hundsgrotte", die Koblenfäure enthält; wenn ein Sund hineingerät, dann erstickt und

Sinotschfa verteidigte ftets eifrig den Rugen der Naturgeschichte, doch wußte sie in der Chemie kaum etwas anderes, als die Geschichte von dieser Söhle.

Sie ließ mich wiederholen. Ich wiederholte, Sie fragte dann, was ein Horizont wäre. Ich antwortete. Bährend wir den Sorizont und die Söhle durchkauten, riiftete fich mein Bater zur Jagd. Die Bunde bellten, die Pferde vor dem Wagen stampsten ungeduldig mit den Füßen und fofettierten mit den Rutdern. Die Diener pacten den Bagen mit allen möglichen Sachen voll. Neben dem Reisewagen ftand eine Rutsche, in welche die Mutter und meine Schweftern einstiegen, um zu Iwanitkis zum Namens. tag zu fahren. Bu Saufe blieben nur ich, Sinotschka und mein älterer Bruder, der Student war und Bahnschmerzen hatte. Sie können sich denken, wie ich die anderen beneidete und mich ärgerte!

"Bas atmen wir also ein?" fragte Sinotschfa,

immer nach dem Tenfter blidend. "Sauerstoff!

"Ja, und Horizont nennen wir die Stelle, wo Erde Best feste fich der Wagen in Bewegung und hinter-

den Mitgliedern dieser Gruppe, wie zu den Mitgliedern der anderen Gruppen. Ich bin ebenso wenig ihr Gefangener, wie fie meine Gefangenen. Der Ministerpräsident äußerte in einem Privatgespräch, daß der heutige Tag ein sehr bedeutungsvoller sei. Die Reaktion" in der Bretagne scheine tötlich getroffen. Sie habe nur einige Banden Fischer auftreiben fonnen, die gar nicht aus der Gegend von Treguier gewesen seien. Man könne ficher sein, daß die Bretagne fast vollständig den Banden der "Reaftion" ent-

Rom, 14. Sept. Der Rönig und die Königin werden sich am 14. Oktober nach Paris begeben. Sie werden vom Minister des Neußeren Morin begleitet und fich bis jum 18. Oftober in Paris aufhalten.

Beting, 14. Sept. Tichangtichitung ift bemüht die fremben Gefandten zu veranlaffen, ihren Ginfluß aufzuwenden, um mit dem Prinzen Tiching die Ablehnung der ruffischen Borichläge wegen Räumung der Mandschurei sicher zu stellen. Man fürchtet, das Tsching die Borschläge annimmt, wenn nicht der au ihn genibte Druck Erfolg haben sollte. Der japanische Gefandte erhob bei dem Prinzen bereits Borftellungen gegen die Annahme der Vorschläge. — Pring Tsching teilte den Gesandten mit, daß er die neuen Beding ungen Ruglands bezüglich der Räumung der Mand schurei für sehr maßvoll halte.

Madrid, 14. Sept. Die "Correspondencia Ejpanna" meint, das herzliche Einvernehmen zwischen Frankreich und Spanien habe noch zugenommen. Der Besuch des englischen Geschwaders werde das Gegen teil zur Folge haben, was England wünsche. Blatt fügt hinzu, eine hohe französische Persönlichkeit werde demnächst Spanien besuchen und amtlich em pfangen werden. Es seien Berhandlungen eingeleitet bezüglich einer Reise des Königs Alfons in das Aus-

Der König begab sich nach S. Sebastian. Belgrab, 14. Sept. Die Anklageschrift gegen bie in Nifch verhafteten Offiziere gründet fich auf die beiden Tatsachen, daß in dem bekannten Aufrufe Anträge gestellt find, nach denen 1. alle Berschwörer vom 11. Juni zu toten seien, welchem Antrage 3 Offiziere zugestimmt hatten; 2. daß die Berschwörer der vom Offizierforps an maßgebender Stelle gestellten Forderung der Entlassung der Berschwörer vom 11. Juni zugestimmt haben. Die Anklageschrift bezeichnet als Leiter der Bewegung die Hauptleute Nowakowitsch und Protitich, den Oberleutnant Lufumersti und den Lentnant Tondarewiffd). Auf das Bergehen ist nach § 53 des serbischen Strafgesetzes Festungshaft bis zu einem Jahre angesett. Die Anstistung zu dem Borgehen ift nach demfelben Baragraphen in Zusammenhang mit § 47 bes biirgerlichen Gejegbuches mit zwei Jahren Festungshaft, in beiden Fällen ohne Berluft des Ranges, strafbar. Das Willitärgericht tritt wahrscheinlich am 15. ds. zusammen. — Die Blätter, welche von den Studenten bonkottiert wurden, machen fich aus dem Bonfott nichts als ein Geschäft. Sie werden natürlich jest viel fleißiger gelesen. Studenten find übrigens nichts anderes als ber Ronig Beter — die Buppe in den Sanden der Königsmorder.

Der "Neuen Freien Preffe" wird unterm 11. September gemeldet: König Peter hat unmittelbar nach jeiner Thronbesteigung eine Anleihe zu kontrahieren versucht, da der König erwiesenermaßen sein ganzes früheres Bermögen in der Agitation gegen die Dynastie Obrenowitsch zugesett hat und seit Jahren von einer farg bemeffenen ruffischen Apanage lebte. Anfangs war man bestrebt, ein Darleben von fünf Millionen aufzutreiben, doch erflärte fich biegu niemand bereit. Endlich gelang es den Bemühungen des Directors der Ottomanbank in Paris, Naville, eine inter Sibrung ber Ottomanbank ite Gläubigergruppe zur Gewährung eines Anlehens von einer Million zu bewegen, welche, mit 3 Brozent berzinst, in monatlichen Raten von 30 000 Francs aus ber Ziviliste zu tilgen gewesen ware. Infolge des letten Offigierstonflits foll min auch diefes Geichaft

riidaanaia aemadit werden. Alfchabad (Transkafpien), 13. Sept. Die hier

Ich unterhalte dieselben herzlichen Beziehungen zu | "Safaspistoje Obojrenije", die Bitte der Rhans habe gemeint find, da man wieder einmal Gelegenheit hatte, bies ein Standal ift, der hatte vermieden werden darin bestanden, ihnen zu erlauben, sich in Rugland einem Friedenstamm in ber Deffentlichkeit das Schafsfell tonnen und follen. Wenn das die Reparatur niederzulaffen. Es fei ihnen erwidert worden, daß in dem von den eingeborenen Stämmen bewohnten bewäfferten Gebiet ebenfalls Not herriche, und daß neue Unfiedler auf feine Silfe der ruffijden Regierung au rechnen hätten. Aus den Erzählungen der Rhans, daß sie in Seistan in Berhältnissen lebten, die sie wängen, sich an Rußland zu wenden, könne man schließen, daß sie wegen Bedrückung durch die Engländer aus Beludschiftan flohen, welche die einfluß reichsten Säuptlinge gefangen gesetzt hätten. Die Rhans führen, wie das Blatt weiter melbet, seit der Flucht aus ihrem Vaterlande mit ihren Anhängern ein Nomadenleben in den Bergen Seiftans, anscheinend ähnlich wie die Turkmenen vor Einführung der ruffischen Herrschaft im Transkafpigebiete, indem fie durch Ueberfälle auf Berfer und Afghanen Furcht berbreiten. Sie hofften, Rugland als Krieger nüten zu können. Das Gouvernement trug die Kosten für ihren Aufenthalt und ihre Rückreise.

Langer, 14. Sept. Maclean geht morgen auf Urlaub nach London. In einer Unterredung erflärte er, die maroffanischen Berhältnisse entwidelten fich gunftig, die Macht des Sultans werde mit jedem Tage größer. Auch brauche man wegen der gemachten Anleihen des Staates keine Befürchtungen zu hegen. Das Land schulde der Regierung noch viele Millionen Steuern, die der Unruhen wegen noch nicht aufgetrieben feien.

Baden.

* Rarleruhe, 15. Sept.

Seine Konigliche Sobeit ber Groß herzog haben gnabigft geruht, bem Lehramtsprattitanten Friedrich Berger aus Strafburg unter Ernennung besfelben gum Professor eine etatmäßige Brofefforenftelle an ber Soberen Mabchencoule in Rarlsruhe zu übertragen.

Die Wahlen jum babifchen Landtag follen, wie die "Str. P." von zuverläffiger Seite er= fährt, in der erften Novemberwoche erfolgen.

Nationalliberale Landesausichuffigung. Die Situng bes großen Landesausschuffes ber nationalliberalen Partei ift It. "Bab. Landeszig." befinitiv auf Sonntag den 27. September vormittags halb 12 Uhr feftgefest. Um Sonntag vorher (20. September) findet eine vorbereitenbe Sitzung bes Engeren Ausschuffes ftatt.

Much ein Reilredner. Bor wenigen Tagen brachte bie "Bab. Absatg." einen Ausgug aus einer Keilrebe eines Rechtsanwalts in Raftatt und erteilte diefem ob feines ultramontanen Berhaltens | Bute Racht Rilometer heft! und ohne direkt dazu veranlaßt zu sein, auch den katholischen Korporationen eine recht schlechte Censur, den eine Freiburger Korporation die Ehre hat, mehrere als Kandidaten aufzustellen. Herr Eber erklärte sich bestrefsliche Abgeordnete bezw. Kandidaten für unsere Landsträte, die Kandidatur zu übernehmen.
ftände zu stellen. Man wird beshalb in weiteren Kreisen wohl gespannt sein dirfen, welche Censur das gleiche Lörrach, 17. Septbr. Der Abgeordnete für wohl gespannt sein dirfen, welche Censur das gleiche Blatt nun der folgenden, nach nationals bezw. jung: liberaler Denkungsart indeffen wohl - einwandsfreien Leiftung eines auch ber "Bab. Lbsztg." befannten herrn erteilt, Ginfender ichon beshalb, weil bie "Bab. 2b83tg. behufs Abonnentenfanges eine einmonatliche Reilreife in

feiner Behaufung angetreten hat. Sie wollen nicht nur Teutonen beigen, meine Berren, iondern jeder von Ihnen foll es felbft fein, bamit, wie einstmals die Teutonen im Teutoburger Bald bie Römer entstand, als bieselben über bas Langhaus ber Rirche gur vernichteten, Sie auch heute noch nicht Romer, aber bie Römlinge befämpfen und vernichten belfen."

Also sprach ein Herr, dem der Staat seine Antorität bigt, der hl. Wandlung und hl. Komunion war das leiht, an junge Afademiker als Keilredner. Was müssen und Rufen nicht minder groß. An den Festen fich nun junge katholische Manner bei folden Leiftungen Beter und Paul und Maria himmelfahrt wurde wenigwer will es uns ange folder Tatsachen verwehren, wenn man gleichgefinnte fammelt, um ge- ftellt. Um Fefte Maria Geburt hielt man bies nicht für meinsam die als richtig erkannten Ideen und Anschaus nötig. Ein solches Berhalten ist durchaus unvereindar ungen zu verteibigen? Wo ist jemals einer aus jenen mit der Berordnung des Jahres 1892 über die Sonn-Reihen aufgestanden und hat feine tatholifche lleber- tags- bezw. Feiertagsrube. Und wenn man bebentt, baß gengung ju mabren versucht? Gerade beswegen ift es es eine tath. Rirche ift , an der diefe geräuschvollen 21r= erforderlich, daß man die katholischen Eltern allerorts beiten vorgenommen wurden, in einer fast gang kathoauf unfere tatholifden Korporationen aufmertfam macht, fürglich eingetroffenen Rhans aus Seiftan find nach bag man ihnen und ihren Sohnen ergabtt, wie did und hingehen, um ihre religiöfen Pflichten gu erfüllen und

vom Leibe zu ziehen und zu zeigen, was er unter Briibern ift.

Gin Beitrag jum badifchen Umteberfündigerunwefen

ist es, was ber "Tanber= und Frankenbote" sich Gamburg ichreiben läßt. Bon bort beißt es: Die hiefige Gemeindeverwaltung hat die Jagdverpachtung ber Gemarkung Samburg im "Tauber= und Franken= Boten" als bem verbreitetsten Blatte unserer Segend bekannt gegeben. Kaum hat die Redaktion der liberalen "Wertheimer Zeitung" bavon Kenntnis erhalten, ba sucht fie auch schon bas gefährbete Vorrecht ihres Gelb= bentels burch eine Posikarte zu wahren. Eine folche erhielt nämlich von Wertheim aus gestern bie "Berehrl.

Gemeinbe Gamburg". Darauf war zu lesen: "Wertheim a. M., 10. September 1903. Sie inserieren Ihre Jagdverpachtung im "Tauber- und Franten-Boten", im Amteblatt "Bertheimer Beitung" nicht. Bir gestatten uns, barauf hinzuweisen, baß Sie verpflichtet find, das Amisblatt gu allernächst zu benüten. Wir mußten bedauern, wenn wir bie Cache bem Begirtsamt, begw. Minifterium anzeigen mußten; fenben Gie uns alfo umgehend Auftrag.

Wertheimer Bettung." Wir bebauern eine Zeitung, die bas Ministerium als Sintermann für ihre Unzeigen benüten muß. Wir glauben aber nicht, baf bie Gamburger Gemeindeverwaltung auf fo bumme Gefcaftsprattiten bereinfällt. Das mag fich bie Wertheimer Zeitung" ins Tagebuch schreiben, um in Zu=

verpflichtet fein, ben Umtsverflindiger gur Beröffent= lichung ihrer Befanntmachungen gu benitzen. Das gu verlangen ware ein Terrorismus ben Gemeinden gegeniiber, gegen ben biefe fich minbeftens ebenfo mehren militen, wie wir uns in Baben iiberhaupt gegen bas Umtsverklindigerunwesen wehren.

* Mannheim, 14. Sept. Gin weiterer Schritt ur Berpreußung unferer Eifenbahnen fieht Wie die "Frtf. 3tg." von unterrichteter Seite erfahrt, ift bie Ginführung ber vierten Wagenklasse gwischen Frankfurt a. M.-Mannheim über bie Linie der frifberen Main=Nedarbahn nicht vor dem 1. April 1904 gu erwarten. Die babifchen Staatseifenbahnen welche mit ber Strede Mannheim-Friedrichsfeld bier in Betracht kommen, hatten fich bisher ablehnend gegen die 4. Wagenflaffe verhalten. Die neueren Berhandlungen laffen jeboch barauf ichließen, bag bie badifche Berwaltung auch in biefem Buntte nachgibt und es wahrscheinlich zu einem Uebereinkommen führen wird.

A Schwesingen, 14. Sept. Bon fetten ber Demofraten wurde gefiern in einer Bertrauensmännerverfamm: letteren merkvürdigerweise größtenteils beshalb, weil lung befoloffen, fir unfern Begirt wiederum herrn Gber

> wie das "Bad. Boltsbl." berichtet, fein Rammermandat nicht mehr beigubehalten.

6 St. Blafien, 14. September. Gine eigentlimliche Allustration erhielt bier am Feste Maria Geburt ber Sat: "Dem Bolle muß die Religion erhalten bleiben." Als nämlich die Katholiten um 9 Uhr zum hauptgottesbienft gingen, so gingen die Arbeiter an der Ruppel ber hiefigen Kirche wieder an die Arbeit. Dabei Ruppel schritten, ein folder Lärm, daß Khrie und Gloria ber Sanger foum au boren waren. Wahrend ber Brebigt, ber hl. Wandlung und hl. Komunion war bas während des Saubtaottesdienstes die Arbeit ei lifchen Gegend, ju einer Zeit, wo hunderte Ratholifen einwöchigem Aufenthalt nach Seistan surückgereift. ebel bie Freundschaft und verlodenden Keilreben in liberdies berlicksichtigt, daß der Staat Arbeitgeber ung meines großen Ahnen, des Markgrafen Karl & leber den Zwed ihres Aufenthalts meldet die Bezug auf Achtung unserer katholischen Neberzeugung ift, dann wird Jedermann zugeben milfen, daß ber Staat Arbeitgeber ung meines großen Ahnen, des Wartgrafen Karl &

führende Geschäft — P. Hufschlag aus Karlerube, bas ich doch fo große Mühe gegeben bat, biefe Urbeit i erhalten, nicht aus fich felbst fo viel Tatt und Rudfid für bie Ratholifen bat, baß es ihre Feiertage achtel, bann wird es eben Aufgabe anderer Faftoren fein, den Ratholifen gu bem burch bas Gefet gemährleifteten Rechte gu verhelfen und eine Wiedertehr einer folden

Tattlofigkeit fünftig zu verhüten. (Der ersiberufene Fattor, solchem Standal entgegen gutreten, ift ber tatholifde Stiftungsrat St. Blafien. telle Strafantrag. Wenn die Cache fo, wie fie ge fcilbert, liegt, kann ein folder nicht guruckgewiese

Aleine badische Chronif.

4 Mannheim, 13. Gept. Deutich = Defterreicifi Ungarischer Binnenschiffahrtskongreß. lebet bie bier stattgefundene Tagung ift noch zu berichten: Am Freitag sprachen ber Geschäftsführer bes Mittelland Rauft Bereins, Ingenieur E. Absoff, über "Wasserwirtschaft und Landwirtichaft", herr Geb. hofrat Dr. bon 3bit Stuttel über bie Einrichtung ber Großichiffahrt auf bem Redar libie Berbindung von Rhein und Donan burch Birttember Der Rorrefferent Burgermeifter Dr. Beiß- Cherbad leuchtete biefe Frage besonbers bom babifchen Stand Un ber Debatte beteiligten fich ber Prafibent ber berger Sandelstammer, Schott, Oberbürgermeifter Bel maier-Hellbronn, Oberbürgermeister Beck-Maunheim, bürgermeister Dr. Mühlberger-Eftlingen, und ber Min meister bon haßmersheim, zugleich als Borftanb Redar = Schiffsgenossenidaft. Rachmittags fand bie tunft sich den Spott zu ersparen. Der Schaden bleibt ihr. ber Großb. badischen Staatsregierung dem Verbandstoff Selbstverständlich können boch die Gemeinden nicht dargebotene Rundsahrt auf Recar und Rhein zur Petid bargebotene Runbfahrt auf Redar und Rhein gur Be tigung ber Mannheimer und Ludwigshafener Safenania ftatt. In ber gestrigen Sigung berichtete Magilin Ditthorns-Regensburg über bie Frage bes Betto verfehrs und die Bedeutung der Donauwafferftraße fill selben. Rach erfolgter Drucklegung ber Erklärung ber D burger Hanbelskammer über die Regulierung bes Obereh wird dieselbe nahezu einstimmig als Resolution des bandes angenommen. Die nächste Tagung des Berbar findet 1906 in Stettin ftatt. Gin internationaler Bit chiffahrtstongreß wird 1905 in Mailand abgehalten met der Mannheim, 14. Cept. In ber Frage bes Beind ber Mannheimer Realmittelichulen hat fich ber Großb Ober schulrat dem "M. Gen.-Ang." zufolge dahin ausgespro daß im Einvernehmen mit dem Stadtrat in Maunheim ber Ausweifung nichtbabifcher Schuler abzujehen ift-bie Aufnahme nichtbabifcher Schuler ift gestattet.

Deibelberg, 14. Cept. Mus Schriesheim fom bie Runbe von einer fdredlichen Bluttat. Der etwa Sahre alte italienische Arbeiter Antonio Cortonelli la in bas Bureau bes Borphprwertes Ebelftein und verlangt feine Bleberanftellung. Cordonelli hatte fürglich mit bel bortigen Buchhalter, herrn herm. Ruchenbeißer, wegt. Lohnauszahlung Zwiftigleiten. Alls ihm biefer erwiberte, möchte fich an ben Bruchmeifter wenden, sog ber Stalie ein Sandbeil unter dem Rode hervor und verfette bem Ind halter mehrere Diebe auf ben Ropf und in's Geficht. De Dr. Scherer gelang es, einer Berblutung borgubeugen, wurde ber ichwerberlette Buchhalter fobann in bie Beibe berger Klinif verbracht. Der Tater flüchtete nach be Balbe, wurde aber balb eingeholt. Bor feiner Feftnahm brachte er fich eine Wunde am Salfe bei. Auch er wurd in die hiefige Rlinit verbracht.

ber Station Steinbach (A. Buhl) erfuhr ber Schnelle Bafel Berlin eine 11/aftundige Berfpätung. (Frif. 3ig) Beinwirtschaft "Bum golbenen Kopf" hier um ben Pro von 100,000 M. an seinen Schwager, herrn Guftab 3ip perfauft.

Bretten, 14. Sept. Geftern abend beging hiefige Ratholifche Mannerberein Conftantia in fel Bereinstotale gur "Bacht am Rhein" die Feier Des ho Beburtsfeites Se. Ponialichen Hobeit des Groß Friedrich in festlicher Beife. Berr Schriftführer eröffnete bie Festversammlung mit herzlichem Bill Belle Begeifterung ergriff alle Bergen, als unfer Stadtpfarrer die Bersonlichteit unseres Landesfürstel recht zeitgemäßer Beise vom christlichen und pat tischen Standpunkte aus schilberte und dabei hin auf bas feierliche Gelöbnis Großherzogs Friedrich, ches er am 22. November 1887 ausgesprochen: "Es fin Sahre, daß die beiben alten Martgrafichaften unter

her die Gutiche an die Schläfe drückte, sodann errötete und auf die

Merke dir also," sagte fie, "bei Neapel befindet fich die fogenannte Bundsgrotte." Wieder fah fie nach der Uhr. Wir hatten noch eine halbe Stunde

Reit. "Jest Rechnen" fagte fie, schwer atmend, und durchblätterte mit zitternder Sand das Rechenbuch. "Löse Aufgabe Nr. 325, ich . . komme gleich wieder!"

Sie ging hinaus. Ich hörte, wie fie die Treppe hinunteriprang, und dann fah ich durch das Fenfter, wie fie hinter der Gartentiir verschwand. Ihre haftigen Bewegungen, die geröteten Bangen und ihre Aufregung machten mich neugierig. Wo ist sie hingerannt, und wonach? Da ich für mein Alter unheim lich flug war, reimte ich mir schnell alles zusammen und begriff alles: sie benutte die Abwesenheit meiner ftrengen Eltern und lief in den Garten in die Simbeersträucher oder auch um Kirschen zu pflicken! Bas fie fann, das fann ich auch! Dir werden die Ririchen auch schmeden. Ich warf das Rechenbuch hin und lief in den Garten.

Aber dort war sie nicht. An den Himbeeren, Stachelbeeren, dem Portierhäuschen vorbei ging fie an den Teich, gang bleich, und beim geringften Geräusch erzitternd. Ich schlich ihr nach und sah folgendes, meine Herren: am Teichufer, zwischen den diden Stämmen zweier alter Beiden ftand mein älterer Bruder Safcha; feinem Geficht fah man es nicht an, daß er Zahnschmerzen hatte. Er blickte Sinotschfa entgegen, sein Gesicht strablte wie die triebe man fie in die Sundehöhle und ließe fie Rohlenfäure einatmen, — fie hob kaum die Füße, atmete schwer und beugte den Kopf nach hinten. Man sah fofort, daß fie jum erften Male jum Stellbicheir ging. Endlich kam fie heran . . . Eine halbe Minnte blidten fie fich schweigend an, als glaubten fie ibren Mugen nicht. Sajda lachte, ftammelte ungnfam menhängendes Beug und legte mit der Ungeschicklichteit eines fehr verliebten Menschen seine beiden Sände

Das Wetter war herrlich, meine Herren

Ich fah, wie Sinotichta einen | Bügel, hinter welchem die Sonne verschwand, die bei- | nach Saufe geben. Wir mußten ben Zettel abschreiben, | Türfischen Medaille filt schöne Runfte in Silver Bettel aus der Tasche zog, ihn forgfältig faltete und den Beiden, die grünen Ufer, der Simmel — dazu wollten wir allen, die gestern auftraten, gerecht werden; noch Saicha und Sinotichta - alles fpiegelte fich fie mogen fich mit einem Baufchallobe begnügen. Wir im Teiche. Sie können fich denken, wie ftill es war. Ueber dem Riedgras schillerten goldig hunderte bon Schmetterlingen mit ihren langen Fühlern, hinter dem Garten trieb man das Bieh. Kurg ein Bild

aum Malen. Bon allem, was ich gesehen hatte, begriff ich nur daß Saicha und Sinotichta fich gefiißt haben. Das war unanständig. Wenn Mama es erfährt, dann bekommen fie beide etwas zu hören. Da ich mich beschämt fühlte, ohne zu wiffen weshalb, kehrte ich nach meinem Rinderzimmer gurud, ohne das Ende des Stelldicheins abzuwarten. Dann faß ich über dem Rechenbuch, fann nach und grübelte. Ueber mein Geficht ergoß sich ein siegreiches Lächeln. Einerseits war es angenehm, in fremde Geheimnisse eingeweiht zu sein, andererseits - war das Bewußtsein ebenalls sehr erfreulich, daß ich solche Vernachläffigung der guten Manieren rugen konnte. Jest waren fie in meiner Macht, und ihre Ruhe hing völlig von meiner Großmut ab. Ich würde es ihnen schon zeigen.

(Schluß folgt.) Theater, Konzerte, Annft und Wiffenschaft.

Rarlerube, 15. September.

v. St. Stadtgarten=Theater. Die Tegernfeer brachten geftern bas oberbayerifche Boltsfilid "Die Goldber" von Chriftian Fliggen. Es ift ein portreffliches Enfemble das fich dem Publifum prafentiert, die Mitglieder des= felben beherrichen ihre Aufgabe vollständig und erzielen eine Ginheit bes Totalbilbes, wie man es taum beffer Sonne, vor Glud. Und Sinotichta ging ju ihm, als haben tann. Die fernige aber gefühlsinnige Sprache, bie Wahrheit und Ratürlichkeit bes Spiele und bie warmblittige Wiebergabe jeber einzelnen Rolle verleihen einer jeben Borftellung etwas ungemein fympathisches. Zwar gleichen sich die Stilde, welche vorgefichrt werden, n ber hauptfache fiets in Bielem, wie alles, was in riefem Benre bes Boltsftilides von ben Schlierfeern wie ben Tegernfeern geboten wird, auch geht bem Gorer, ber ben Dialeft nicht völlig fennt (und bas werden wohl wenige fein) manches verloren, aber alle Mitwirfenben

ind treffliche Rünftler in ihrer Urt, und wer ihre Bor-

fonnen ihre heutige Schlufvorftellung nur empfehlen.

= Bon Dochiculen. Und Burich wird geschrieben Nach bem Rudtritt bes Brofeffors Dr. Dobel ift mit erheben. ben Borlefungen über allgemeine Botanif und mit ber Beitung bes botanifden Laboratoriums an ber biefigen Univerfität Brivatbogent Dr. A. Ernft betraut worben. - Die Ernennung bes Chirnrgie-Brofeffors Dr. Rarrath in Utrecht zum Professor für Chirurgie und Leiter ber dirurgifden Mlinit in Innsbrud als Radsfolger Brofeffor v. Saders foll unmittelbar bevorfteben. Professor Narrath, ein geborener Wiener, ift ein Schiller Billroths. — Der außerordentliche Professor Dr. M. Smoluchowsti v. Smolan ift gum ordentlichen Professor ber theoretischen Physik an ber Universität

in Lemberg ernannt worden.

= Der beutiche Mergtetag in Roln bat feine Beratungen geschloffen. Borber wurden noch einige Befclugantrage angenommen, barunter ein Antrag Reu= berger=Rirnberg, der vorschlägt, gur Berhütung einer weiteren leberfillung bes arztlichen Standes eine Warnung in Form einer Broschüre an die Abiturienten ber höheren Lehranstalten zu erlassen. Ferner wurde ein Beschlußantrag des Dr. Pfalz-Düsseldorf ange-nommen, welcher folgendes besagt: Der 31. deutsche Aerztetag erwartet von den dem bentschen Aerztevereins-Bunde angehörigen Vereinen, daß fie schleunigst und energifch alle Dagnahmen ber Gelbfibilfe gur Durch= führung ber Forderungen des Aerztevereinsbundes bei ben Rranfentaffen ergreifen und baß fie ihre Mitglieber verpflichten, fich jeglicher Stellungnahme gegen bie freie Merztewahl zu enthalten. In diefen Forberungen bes Bundes ift freie Merztewahl und fiandesgemäße Stellung und honorierung der Raffenarzte enthalten. Schlieflich wurde ein Untrag angenommen, welcher Beseitigung ber gurgeit in Deutschland noch bestehenden nenn verschiedenen Arzneitagen und Aufstellung einer einheitlichen Tare für gang Deutschland verlangt.

= Gin Orbensturiofum veröffentlicht ber "Reichsanzeiger" in ber Nummer vom 9. b. M.: Ginem Bugführer ber Internationalen Schlafwagengejellschaft

liehen worben. Die "Boffische Beitung" bemertt b Welche icone Runft ber Schlafwagentonbutteur I wiffen wir nicht. Allerbings ift in unserem nervo Beitalter für viele auch ber Schlaf eine Sunft, wer ihn behütet und beschüt, tann als Runftmid gelten und auf eine Muszeichnung für Runft Mufpri

= Tobesfälle. In Blasewiß bei Dresden ift al 8. b. M. ber als Naturforscher, Geograph und Schul-mann bekannte Professor Dr. D. Schneider gestorbei In Benedig ftarb am 11. b. D. im 85. Lebell ahre der Maler U. Rotta, einer der Begründer venezianischen Genremalerei. Seine Werfe find auch Austand wegen ihrer fauberen Ausführung fehr gehicht

Der Landschaftsgärtner Freberit M. Olmfteb. erfte Bertreter seines Fachs in Nordamerita, ift 28. August im 82 Jahre in ber Nähe von Boston.
— Der Dirigent und Komponist August Meigner, ein Deutscher, ift in Stocholm im bon 70 Jahren gestorben. — In Bafel ift ber Siftorien maler Ernft Stüdelberg geftorben.

= Berichiebenes. Die Deutsche Ophthalm! logische Gesellschaft halt in Beidelberg 14. September ihre alljährliche wissenschaftliche Sipund ab. - Der Brofeffor für Sygiene und gerichtlich Medizin an der Universität Beidelberg, Dr. Rnauff, feierte feinen 70. Geburtstag. - 3n 2Bil bungen wurde bie bafelbst errichtete bentiche Bolls heilstätte für Blafen- und Nierenleibenbe in Gegel wart des Fürsten und der Fürstin Balbed feierlich eröffnet. Der Fürst verlas ein Telegramm des Raties, das deffen Segenswilnsche für die Anftalt zum Ausbrud bringt.

Literariiches.

Das Kolpingslieb: 's war ein braver Junggejell, für bierftimmigen Männerchor mit und ohne Ordeftet Componiert von G. Annille, Berlag bon Mari Seguer, Buchhandlung Mülheim (Anhr.) Preis Parl.
60 Pfg. Stinmen 60 Pfg.

Diejes allen alten und jungen Gefellen lieb und trait gewordene Lieb hat eine neue Bervolltomunung erfahren durch die obengenannte, wohlgelungene vierstimmige Kompo lition. Die olte Melodie ift pietatvoll beibehalten norten ftellungen besucht, wird ficherlich mit voller Befriedigung | "Orient Expreß" ift die Erlaubnis gur Anlegung ber und fommt in bem vierftimmigen San wunderbar ichon au

BADISCHE

Ausibruch: "Das Glüd bes Regenten ift mit bem Bohlergeben bes Lanbes ungertrennich berbunben", und es foll Ihnen nur gefagt fein tal ich barnach trachten will, biefem gro den Beifpiele gu folgen"; und wie Berr Ctadt Parter bann unfern eblen Gurften pries, als ben Giniger on Autorität und Freiheit, ihn als einen der Helben aus tenfichlands großen Tagen charafterifierte und mit untres Großherzoge felbsteigenen Worten ichlog: "geber daher zuversichtlich der Zufunft entgegen mit den donis treu zu berharren auf unseren Pflichten Erfüllung auch ber religiofen Pflichten, la fimmten alle im mabren Jubelfturme in die Sochruf in "Beil unferm Großherzog" ein. Nachdem diese hinne bon allen Anwesenden stehend gesungen worder bar, motivierte in gewählter Form herr Fifder ein be Beistert aufgenommenes Hoch auf unsere Landesmutter Gre Königliche Hoheit, die Frau Großherzogin. Ihm folg ten als Redner herr Stiftungsrat Gerwed und Buchbinder nger, die beide durch ihre Reden die gehobenste patrio be Stimmung wachhielten; es wechselten alsdann manch errliche Lieder und Borträge miteinander. Im Anschlut biefe Feier wurde fobann an Stelle bes um ben feitherigen Borftandes, des herrn fehr verbienten Betriebsfeiretars Leibrecht, ber ingwischen als Gutererpebitor nach Sagitfelb beforbert wurde, jum Borftand faj instimmig herr Stiftungrat Gerwed erwählt. Allseitig burbe dieje Bahl begrüßt und die fichere Soffnung aus brochen, bag auch unter der neuen Leitung der Berein träftig weiter entwideln werbe. Dit dem erneuten Gelöbnis, feit und tren zur tatholischen Rirche, fest und ten gu unferm vielgeliebten Oberhirten und ebenfo feft und gu Fürst und Baterland zu stehen, wurde die herr-Berfammlung nach der einstimmigen Wahl des herrn Buchhalter Frank zum Beirat und der Aufnahme einer Reihe neuer Mitglieder, von Herrn Fischer geschloffen. Perr Fischer hat sich durch Arrangierung des Ganzen den aller Anwesenben erworben; moge er auch fernerbin feine bewährte Rraft der tatholifden Gache fo energifch 811 wibmen in ber Lage fein. Dem Dlännerverein aber ein herzliches Glud aufl gum Borwartsschreiten auf ber betretenen Bahn!

Bforgheim, 14. Cept. Die Gefamtfumme ber auf Pforzheimer Gemarkung vom b. bis mit 11. September fattgefundenen Liegenichaftswechiel beträgt 159,307 M. In ber Falfdmungerei=Angelegenbeit finb ber= haftet: Former Friedrich Mühlberger aus Oberriegingen, bohnhaft in Brögingen, und ber Goldarbeiter Seinrich Better aus Brögingen wegen Bersertigung ber falschen Golbstücke, die Goldarbeiter Leonhard Rognagel von Biorgheim und August Balter von Dobel wegen Berans= gabung bes Falfchgelbes.

Ettlingen, 14. Sept. herr Burgermeifter Safner erhielt gestern nachmittag ben Besuch breier Bereine, ber logenannten Storchengesellichaft "Thalia", bes Bithervereins Lieberfrang"=Rarlsrube und bes Gesangvereins "Frohfinn"= llach, welche fich im "Reichsabler" verfammelten, um ihm Chrenmitgliebichaft ber "Thalia" gu fiberbringen. herrichte in ber Berfammlung eine gemutliche und ge-Dobene Stimmung, wobei es fich zeigte, welch' großer Be-liebtheit fich herr hafner auch außerhalb Ettlingens zu erwelch' großer Befreuen hat. ten hat. Abends besuchte ber herr Burgermeifter noch Bersammlung bes fatholischen Arbeitervereins in ber

Datich (A. Stilingen), 15. Sept. Gin beflagens-wertes Unglud ereignete fich geftern nachmittag. Auf bem Belbe wurde ber hiefige Landwirt Wendelin Miller von leinem Pferde jo unglucilich auf die Bruft geschlagen, baß innerlich fchwer verlett wurde und nach wenigen Minuten ben Getft aufgab. Der im Alter bon 60 Jahren fo ploglich

Buhl, 14. Gept. In Barnhalt brannte bas Unwefen bes Rebmanus Josef Frant nieber. Das Gebäube-fünftel und die Fahrniffe flud versichert. Ein Schwein fam in ben Flammen um. Das Fener wurde durch einen sechslabrigen Anaben verurfacht, ber in ber Schener ein Fenerle

Oberichwörftabt (M. Gadingen), 14. Gebt. am Camstag ftattgehabten Burgermeifterwahl murbe ber feitherige Bürgermeifter, Berr Martus Bigig, wieber-

6.50-7 Mart per Bentner.

Bon ber Bergftrafe, 12. Gept. 3m gangen Begirte find die Beinaussichten meistens recht befriedigend bis sehr gut. Die Sonnenglut hat die die und da etwas gebridten Doffnungen auf einen vorzüglichen "Bergfträßer Trobsen" wieder lebhaft entflammen laffen. Auch die Quantität des Rebenbehanges gibt au begrunderen Rlagen wenig Beran-Mur einzelne Bergeshalden, wie gum Beifpiel bie Subabhange bei ber Startenburg im Seppenheimer Ge-martungsgebiet, hatten bor einigen Boden unter ftarten Dagelichlägen ichwer gu leiben.

Ausdrud. Das Lieb ift auch ohne Orchesterbegleitung fehr Dirlungeboll und fann allen Gefellenbereinschoren beftens anempfohlen werben. Die Romposition ift aus der Erfahrung beraus geschaffen, ber Leiftungsfähigfeit ber Gefellen-gesangbereine angehaßt und tann von jebem Bereine ausgeführt werben.

= Der Berlag von 2. Aner in Donauwörth ift bafür befannt, baß er alljährlich eine Reihe gebiegener Bolistalenber auf ben Markt zu bringen pflegt, und auch hener macht er hierin keine Ausnahme. An ber Spihe ber neuen Donauwörther Kalender für 1904 steht wieder der "Monika-Kalender", der sich im Lauf der Jahre einen Ehrenplat in den christlichen Familien erobert hat und der so recht ein Erzeugnis aus dem Bolle und für das genannt werben barf. Um ben Breis von 50 Big. berfelbe neben bem allgemeinen Ralenberinhalt eine Bulle anregenden Lefeftoffes für jung und alt, reich illustrierte Ergahlungen, ein bubiches Farbenbrudbilb und Bandfalender ac.

Beiter erschienen im gleichen Berlage bie beliebten 20 Bfg.-Kalenberden: "Der Soldatenfreund", "Rot-burga-Kalenber" (für Dienstboten), "Kinderkalender" und "Raphael-Kalenber für junge Arbeiter" (lepterer, in Form eines Notigduches gebunden, toftet 30 Bfg.). Alle biefe Schriften find hilbic ausgestattet und eignen sich vorsätzlich als Gelegenheitsgeschenke; sie werben in den Kreisen, für welche fie bestimmt, großen Nuben stiften.

Dr. R. S. Gorres, Rechtsanwalt in Rarlsrube: Der Bahripruch der Ceichworenen und feine pincho-logifchen Grundlagen. Salle a. S. 1902. Berlag bon C. Marhold. Breis 2 Mart. Die Schrift, welche unter bem angegebenen Titel in ber Bibliothet "Auriftischindia-triche Grenzfragen" ericienen ift, burfte nicht nur die Juriftenwelt, sondern auch weitere Kreise, namentlich Aerzte intereffiern. Sie entstammt ber Feber eines im praktischen Leben fiehenben Rechtsanwalts ber fich langft auch in ber Diffenichaftlichen Welt als Schriftsteller einen Ramen gemacht bat. Die vorliegende fleine Schrift bietet neben reichem Lechtsgeschichtlichem Material fur eine gang aftuelle Frage, ber Gefdworenengerichte, gang neue hochintereffante Ge-Sie zeigt und eine Reihe bon Fallen, in benen der Bahripruch ber Geschworenen vom Gesetes- und Juristen-recht erheblich abweicht. Für eine etwaige Reform ber Ge-ichworenengerichte bringt fie jedenfalls reiches schäthares Lotales.

Rarlerube, 15. Cept.

M. Die Errichtung eines Boftamte in ber Gub ftabt. Befanntlich hat die Burgergefellichaft ber Gud tadt sich schon feit langeren Jahren um die Errichtung einer Boststelle in der Gudstadt bemunt und nach gabl reichen bergeblichen Eingaben an die Oberpostbirektion gi lett im November b. 38. aufgrund einer Massenpetitio er Einwohnerschaft der Südstadt eine eindringliche Bor tellung an die Gr. Regierung und ben Stadtrat gerid Tropbem beibe Behörben bas Gefuch lebhaft wortet haben, hat das Reichspostamt dasselbe wider Erwarten abgelehnt mit der Begründung, ein dringendes Bedürfnis nicht vorliege. Die Bürger-Besellschaft hat nun eine Umfrage bei den Berwaltunger oon 34 ber großeren Stadte Deutschlands über die befteger ben poftalischen Ginrichtungen veranftaltet, die ein äußerfi intereffantes Ergebnis geliefert hat. Bahrend in Baber ind Bürttemberg, in welchen Staaten noch eigene Boftver valtung besteht, burchschnittlich auf 10 000 bis 12 000 Ein pohner, im übrigen Deutschland - auger Baden - au 16 000 bis 22 000 Einwohner eine Poftftelle tommt, ericheint bas Großherzogtum Baden mit feinen beiben größter Städten Mannheim und Karleruhe geradezu armlich Boftamtern bedacht: In Mannheim tommt auf 31 100 und in Karlsruhe gar auf 33 000 Einwohner ein Postamt Die badifche Refibeng ift bemnach am allermangelhaftefter im deutschen Reiche mit Boftanftalten versehen und unfer dones badifches Beimatland spielt in diefer Begiehun das Afchenbrobel unter den beutichen Staaten. - Bur Be prechung diefer Sachlage behufs weiterem energischen Borgebens findet am Donnerstag, ben 17. Geptember b. 3 in der Restauration Rowad eine öffentliche Berfamm lung ftatt . In berfelben foll auch bas weitere Borgeber behufs Erbauung ber eleftrischen Stragenbahn in der Gut tadt besprochen werben, welches Projett trop lebhafter Be nühungen bei ber Stadtverwaltung nicht vorwarts geben Endlich wird fich hierbei noch gur Befprechung anberer fübstädtischer Angelegenheiten Unlag bieten. (Bergleiche Ginladung im Inferatenteil'.) Rarieruger Bolfetheater (Apollo = Theater

Marienftrage 16.) Um Sonntag nachmittag 4 Uhr gelangte bas befannte Marchenfpiel "Sanfel und Grethel" als Kindervorstellung au halben Breisen zur Aufsührung. Die Leistungen bes Frantein Liji Stein als "Sänjel", sowie die der Käthe henning als "Grethel" waren bor-Berra ermannt, welche als Eltern ber beiben ihre Unf gabe boll und gang erledigien. Aber auch die andern Damei und herren verbienen volles Sob und zeigte bie gange Auf ührung bei iconem Lichteffett bas gange Ronnen ber Dit wirfenden in bester Beleuchtung. Abends 8 Uhr ging nochsmals die schöne Baubeville "Marie, die Tochter des Regiments", über die Bühne. Wir haben zwar barüber icon berichtet, muffen aber nochmals die vorzügliche Darfiellerin ber "Marie" (Fraulein Senberger) als eine recht ihmpatische Erscheinung nennen, welche sowohl durch ihr Spiel als auch durch Gesang die Herzen Aller gewinnt. Auch herr Stein als Troullion" stand vollständig auf der göbe seiner Aufgabe, auch herr Kapellmeister Spengler erniete wie immer reichen Beisall. Die beiden Norteslungen waren trop der ichlechten Witterweit beiben Borftellungen waren trot ber ichlechten Bitterung febr gut bejucht. Die Direttion hat für biefe Boche ein reichhaltiges Repertoir aufgestellt, was einen guten Besuch erwarten lagt. heute (Dienstag) abend 8 Ilhr gelangt "Die Frauendes 20. Jahrhunderts" gur Aufführung Wir fönnen einen Besuch nur bestens empfehlen.

M. Gin Bener-Boich-Berind murbe geftern nachmittag 4 Uhr auf bem Megplat borgefihrt. Es hatten fich hiergi mehrere Stadtrate, herr Rommanbant Schlachter und aus bem Beben abgerufene, noch ruftige Mann erfreute fich einige Fenerwehroffigiere, bie Berren Bregvertreter, foangemeiner Beliebtheit; bas tragifche Geschid, bas ihn und wie ein gahlreiches Bublitum eingefunden. Gerr Bant aus dem Leben abgerufene, noch rliftige Mann erfreute sich einige Fenerwehrossiziere, die herren Pregvertreter, los Emil Beder, Privatier in Pforzheim. 13. Balthasar allgemeiner Beliebtheit; das tragische Eeschald überall aufrichtige Rublikum eingefunden. Herr Paul Holle hatte für die Zweiche betroffen, erwedt deshalb überall aufrichtige Mitschellen betroffen, erwedt deshald überall aufrichtige wir Kabrischellen betroffen, erwedt deshald überall aufrichtige Bretterhauschen, bas mit Dobelipanen, Dol3, fant in Gernsbach, 16. Deinrich Bedeffer, Privatier Papier, Teer und Erbol getrantt mar, und eine am in Bruchfal. 17. Dr. Benno Boelth, Ganitatsrat in Papier, Teer und Erdöl getränkt war, und eine am Boben besindige Teersläche hergesiellt. Nachdem Hern Baden. 18. Baul Mehger, Fabrikant in Bruchsal. 17. Dr. Benno Boelkh, Sanitätsrat in Bruchsal. 18. Baul Mehger, Fabrikant in Bruchsal. 19. Nobert Sinner. Direktor in Karlsruhe. 20. Johann Druckraft besigt, erklärt hatte, begann zuerst der Löschen Baden. 18. Baul Mehger, Fabrikant in Bruchsalt in Karlsruhe. 20. Johann der jud am Teerbrand. Derselbe zeigte eine größe Cleis, Kettenfabrikant in Pforzheim. 22. Friedrich Flammens und Kandschler weiche aber, sobald der Bud en brod, Müller in Ottenau. 28. Christian 28 cheriktian 28 c pparat in Tätigfeit gefest murbe, fofortberfdmanb. Run folgte ber Raumbrand. Auch hier entwidelte fich Buchbinber in Karlsruhe. 25. Bernhard Diffinger, ein großes Flammenmeer, bas aber auch fofort ber- Fabritant in Pforzheim. 26. Baul b. Oppenheim, wählt. Bir fonnen herrn Brivatier in Baden Baben. 27. Wilhelm Roch, Burger- Markdorf, 12. Sept. Der Obstiegen ift diese Jahr Ritide nur unjere Anerkennung aussprechen für die meister in Beingarten. 28. Ostar Che Imann, Fabriin unferer Gegend fehr reichlich. Gepfindte Mepfel gelten geradezu ftannenswerte Leiftungsfähigfeit feines Apparates. Besonders zu erwähnen ift noch, daß der Apparat felbsttätig bie fich in ihm entwidelnbe Daffe 14 Meter weit auf die Flammen ergießt, fo bag ber Apparat, acht Rilo fdiwer, bon jebem Laien fofort gebraucht werben

= Wirtichaftetongeffionen. Unbeauftanbet murben bem Großb. Begirtsamt vorgelegt: Die Gefuche bes Bripatiere Friedrich Rern bier um Befriftung feiner Schant. irtichaftstongeffion (mit Branntweinschant) und bes Birts riedrich Rafper um Erlaubuis gur Berlegung feiner Schautwirtichaftstongeffion mit Brauntweinichant bom Saufe Seinrich Soledmann um Erlaubnis gur Errichtung unb ftube) in feinem Saufe Schillerftrage 24 und bas Gefuch bes Glafermeifters Jatob Bippes um Erlaubnis gur Erichtung und gum Betrieb einer Schantwirticaft mit Branntweinichant in bem auf feinem Grundftud Relfenftrage 25 geplanten Neubau wurden Großh. Begirfsamt unter Berneinung ber Beburfnisfrage vorgelegt. Das Gefuch bes Badermeifters und Konbitors Rarl Bilger um Grlaubnis gur Errichtung und gum Betrieb einer Cafewirticaft mit Ausschant von Liforen und feinen Beinen (Schantwirticaft mit Branntweinschant) in feinem Saufe Wilhelmftrage 19 wird durch Anschlag an ber Berfündigungstafel gunachft gur öffentlichen Renntnis gekracht.

& Gefchafteverlegung. Das längft renommierte Cigarren geichaft bon Guftab Schneiber, feither Raiferstraße 122, ift nun nach der Raiferstraße 207 (Saus bes herrn Friedrich Beber, Drehermeifter) verlegt worden. Aufs beste baselbit eingerichtet, wird bas Geschäft, bas be-fanntlich fich burch bortreffliche Ware und ftrenge Reellitat auszeichnet, ficherlich auch seinen Kunbentreis ans neue Lotal gu feffeln und gu erweitern wiffen.

Bufammenftoft. Geftern nachmittag balb 4 Uhr farambolierten an ber Rreugung ber Rarl- und Raiferstraße ein Drojchfentuticher und ein Rabfahrer, bie beibe in gu raidem Tempo fuhren. Der Rabfahrer wurde babei gu Boben geworfen, ohne Berletungen babongutragen, mahrend bas Fahrrad ftart beschädigt wurde.

II Bon einem Radfahrer überfahren wurbe geftern Rachmittag 5 Uhr an ber Kreugung ber Rüppurrer- und Berberftraße ein 10jahriges Madden, wobei basfelbe an berichiebenen Rörperteilen leichtere Berletungen babontrug.

Mus bem Gerichtsfaal.

E. Gigung ber Ferienstraftammer II bom 14. Sept. Borfitsender: Landgerichtsrat Schmidt. Bertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Referendar Bitt

Mis ein pflichivergeffener Beamter erwies fich ber Bahn meisteraffiftent Bermann Bietmann aus Lychen. Bietnann war gulebt Angestellter ber badischen Attiengesell-chaft "Badische Lotaleisenbahnen" und in Sttersbach ftationiert. Zu seinen Obliegenheiten gehörte es, die Lohn-listen der als Taglöhner beschäftigten Arbeiter zu führen abgangige Schienen und Schwellen zu verlaufen und Lohne auszugahlen. Der Angeklagte bat nun in ber Beit bon Januar bis Juli b. J. in den Lohnliften bei einer Angahl Arbeiter gu hohe Gintrage gemacht und baburch bewirft,

innmen betrigen, deren er zur Auszahlung an die Ar-eiter bedurfte. Den Neberschuß stedte er in seine Tasche. n die Entdedung der Beruntreuungen gu verhüten, be heinigte Zietmann selbst in den Listen die Auszahlung it den Namen der in Frage stehenden Arbeiter. Der An eflagte hat dann weiter bon den Geldern, die aus bem Berlauf von abgängigem Material erlöft wurden, ben Betrag von 40 Mart unterschlagen. Der Gerichtshof erannte gegen Zietmann wegen Betrugs, Urfundenfälschung ind Unterichlagung auf 9 Monate Gefängnis.

Das Wort Ben Afibas, daß alles ichon dageweien fei bat wieder einmal eine gründliche Widerlegung gefunden denn es dürfte noch nicht borgekommen sein, daß ein junge Mann feinen Geburtsichein falicht, um früher Militar gu tommen, als es bie gesehlichen Bor-ichriften bestimmen. Gine folche Falfchung bat ber 19 Jahre alte Knecht Johann Derg aus Stupferich be Er befand fich gulebt in Reichenbach und anderte dort auf dem für ihn bom Standesbeamten in Stupferid ausgeitellten Geburtsichein, inhaltlich beijen er am 7. guft 1884 geboren ift, die Ziffer 4 der Jahreszahl in 3 um Diefen Schein gab er bem Ratidreiber von Reichenbach um seine Aufnahme in die Stammrolle für 1903 herbei zuführen. Merz hatte sich heute wegen Urfundenfälschung u verantworten. Er erhielt 8 Tage Gefängnis.

Die Berufung bes in Bforgheim wohnhaften Majdinen ichloffers Georg Christof Reuhäufer aus Bietigheim, ben bas Cchöffengericht Pforzheim wegen Sachbeschädigung au 1 Mart Gelbstrafe berurteilt hatte, wurde als unbe

Um Radmittag bes 18. Auguft ftahlen ber ichon vielfach vorbestrafte Maviermacher Emil Arthur Reuter aus Stuttgart und der Hausbursche Hermann Eugen Rraus ter bon da aus einem Beinberg auf der Gemarfung Größingen ein an einem Rebpfahl hängenden Rod, der bem Landwirt Wagner von Gröbingen gehörte. Begen biefes Diebstahls bestrafte ber Gerichtshof Reuter mit 6 Monaten Gefängnis, abzüglich 8 Wochen Untersuchungshaft, und Arauter mit 3 Tagen Gefängnis, verbiift burch die Unter-

ariindet verworfen.

Die Birtin Marie Ma ft geb. Girrbach aus Engflöfterl entwendete am 30. Mai in Pforzheim aus bem Gefchafts ofal ber Firma Knopf berichiedene Baren im Berte bor 9 Mart und gab furz darauf einem Schutzmann, ber fie wegen biefer Tat gur Rede ftellte, einen falichen Namen Diese Bergehen führten die Mait am 29. Juli bor bas Schöffengericht Bforzheim, bas gegen fie eine Gefängnis-ftrafe von 3 Tagen aussprach. Die Angeklagte legte gegen diefes Urteil Berufung ein, die aber als unbegründet ber worfen wurde.

Den Bolizeidiener Johann Bilbelm Biegler aus Dürrn, der beschuldigt war, am 11. August, nachts halt 12 Uhr, in dem Sofe feines Untvefens in Dirrn ben Gold arbeiter 3. Huber bon ba durch Schläge mit einem Briige mikbandelt zu haben, hatte das Schöffengericht Pforzhein von der Anflage wegen Körperberletung freigesprochen Bon seiten des Ouber war als Rebenkläger gegen diese Entscheidung Bernfung eingelegt worden. Diwies biefelbe jedoch als unbegründet gurud.

E. Geschworenenliste für das Schwurge-richt pro 4. Quartal 1903. 1. Karl Anton Schäfer, Bürgermeister in Neuthard. 2. Adolf Ragel, Kaufmann in Bretten. 3. Abam Stofr, Birt in Bretten. 4. Beber, Raufmann in Sutterheim. 5. Guftab Stoff. Teth, Brivatier in Rarlsruhe. 6. Florian Urtmann Bürgermeister in Schielberg. 7. Johann Abam Senn-höfer, Birt in Bölfersbach. 8. Bilhelm Braun, Rent-amtmann in Königsbach. 9. Karl Koch, Privatier in Baben-Baben. 10. Friedrich & ummel, Direttor in Ett. lingen. 11. Abolf Raft, Holzhandler in Gernsbach. ner, Fabrifant in Bruchjal. 24. Berthold Dobler, tant in Karlsruhe. 29. Karl Simmelheber jr., Fabri- berlegt werden, da die Staatsanwaltschaft bes Amtsge-tant in Karlsruhe. 30. Gustav Lieber mann, Hofbuch- richts I Berlin sich mit dieser Angelegenheit in Rürze bebandler in Rarlsrube.

Bermifchte Rachrichten.

** Mus Bommern, 12. Cept. Bom Rubbirten gum internationalen Socitapler - unter biefer Spitsmarfe ichreibt man ber "Staatsb.-3tg." aus Biltow: Der Diebstahl an bem foftbaren Berlenfcmud von 40,000 Mart feiner in Berlin, ber bort feit Sahren berechtigtes Auffeben erregte und jest feiner Anfflarung endlich entgegenfieht, wirft auch ungunftig nach Konftantinopel berichte und ob er be-Krenzstraße 33 nach jenem Rheinstraße 22 "Bur Stadt auf bas Städtchen Biltow in Bommern feine Schatten, reit fei, ihm hierfür Genugtuung zu geben. Der Bot-Karlsrube". Das neuerliche Gejuch des Möbelhandlers weil ber in Baden-Baden verhaftete Buchmacher von ichgiter forderte vor allem den Argt auf, die Sande Domarus aus Butow ftammt. Diefer Rarl v. Domarus, jum Betriebe einer Schantwirticaft (Bein- und Friibstilds- ber bas Auftreten eines Barons hatte, war gulest Bein reifenber und verfehrte, nach feiner eigenen Unsfage, "nur mit Baronen und Bringen". Der Boligei ift v. Domarus fein Unbefannter mehr; por ungefähr fleben Jahren bereits machte er beren Befanntschaft, und fie verhalf ihm benn auch zu einer mehrjährigen Zuchthausstrafe. Der "Freiherr" hatte es bamals verstanden, mit zwei ber werts vollsten Rennpferde durchzubrennen und hamburg zu erreichen, um nach England zu bambfen. Im letten Augenblid ereilte ihn jedoch das Schickal in Gestalt der heiligen hermandad, die dann für seine weitere Unterfunft Sorge trug. - Seinen Berfehr in ber befferen Gefellicaft verbanfte Damarus nicht nur feinem ichneibigen Auftreten, sonbern auch speziell ber Ergablung, bag er von altem Abel abstamme und ber Sohn eines Rittergutsbefigers fei. Er ift aber, wie wir erfahren, als unehelicher Sohn ber noch in Bitow lebenben Karoline von Domarus geboren, und fein Bater foll angeblich im naben Bauernborfe Borntuchen wohnen. Aufgezogen in armlichen Berhaltniffen, war er gunachft bogu auserseben, im Dorfe Gallenform bes Kreifes Stolp bie Rube eines Befiters gu buten, was er benn and gewissenhaft tat. Sein "Ehrgeis" trieb ihn aber nach etwas "Höherem"; er wurde "Bonbtutscher" auf bem Gnte in Gr.-Roffin, bann ichling er bie Karriere eines — Hausbieners in einem Butower Sotel ein. In Stolp lernte er bann -Rellner und tam ichlieglich gum Militar. Bon ba entlaffen, jing er als Rellner nach Berlin und ließ jahrelang nichts von sich hören. Im Anfang biefes Jahrelang nichts Domarus in Bitow zum Besuch und trat auf, als habe er über Millionen zu versügen. Seine Hände strotten von Brillantringen, die schwere goldene Uhr und Kette kosteten wohl an 1000 Mark. Im echten Nerzdelz und Seibenchapeauclaquebut ging er ftets ipagieren, fo bag bie Bittower bewunderungs- und neidvoll ju ihm aufblidten. Trogdem er ergählte, daß er Tausende verdiene, schwindelte er feiner alten Mutter boch noch 3000 Mart ab, bie fie fich als Dienstmadden und Umme gespart hatte. Dier in Butow traf er auch die Rinder feines früheren Brobberrn aus Gallenfow, wo er die Rithe gehutet hatte, und taufte ihnen jeidene Kleiber, Lacfichuhe und anderes. In letter Zeit unterftugte von Domarus feine Mutter mit jetwa 20 Mart monatlich; bie 3000 M. wird fie wohl nicht mehr mieberfeben.
** Tilfit, 14. Cept. In bem ruffifchen Grengftabt-

chen Lauroggen brach gestern abend Groffener aus, das heute frit noch fortdauerte. Biele Bohnfauser und Wirtschaftsgebände sollen niedergebrannt, die Getreides fpeicher aweier großer Getreibefirmen bernichtet fein. ** Allenftein, 12. Gept. Bie die "Allenft. Big."

daß er im Gangen etwa 90 Mark mehr erhielt, als die aus Marenteh, Kreis Gensburg (Weitpreußen) melbet, brach dort gestern abend Feuer aus, welches drei Bohn äufer und 14 Wirtschaftsgebäude mit famtlichen Getreibeorräten bernichtete.

Um it er bam. 13. Gept. Der beute frub 71/4 Ubr von hier nach Berlin abgegangene Echnellaug ift bei Barneveld zwischen Amerfoort und Apelboorn enigleift drei Schwerverletzte wurden in das strankenhaus zu Apel doorn gebracht, etwa 15 jollen leicht verleut fein.

** Bern, 15. Cept. In den Schweizer Alpen ift Binterwetter eingetreten. Es herricht heftiger Sturm. Die Fluffe find infolge unaufhörlichen Regens

über die Ufer getreten. Im Berner Oberlande herrscht starter Schneefall. (B. L-A.)

** Bien, 14. Sept. Infolge heftiger anhaltender Regengusse ift ber Eisenbahnverkehr an verchiebenen Streden in Salzburg, Tirol, Kärnten und Krain nterbrochen. Zahlreiche Brüden find weggeifen und Dammrutichungen verurfacht worden. Beiftrit find 6 Gebaube eingestürgt; viel Bieb ift um-

** Salgburg 15. Sept. Boltenbrüche haben bie Rulturen überschwemmt. Große Streden ber Gifela Bahn, sowie fämtliche Telegraphenleitungen sind gerstört. Der Markt Mittersill wurde innerhalb 7 Wochen gum zweiten Male überschwemmt. Die Not ist grenzensos, der Schaden bedeutend. Im Passeier sind alle Kulturen vernichtet. Militär ist zur Gilseleistung abgegangen. Im Möll-Tale Militär ist gir hilfeleistung abgegangen. Im Möll-Tale ind biele Bruden und Stragen zerstört. Zahlreiche Ort-

ichaften sind bedroht. Das Unwetter dauert fori.

** Bullah, 12. Sept. In Merlan der Mosel hat ein Großfeuer 13 häuser zerstört.

** Triest, 15. Sept. Der österreichische Dampser "Carlo" ist während eines heftigen Sturmes bei Flaria

escheitert. Der Dampfer gilt als berloren.

Mannichaften find gerettet.
** Paris, 14. Sept. Das "Betit Barifien" melbei aus Marfeille, daß in ber Borftadt Gt. Maurent neuerdings zwei verbächtige Krantheitsfälle porgesommen seien. Zwei Wärterinnen des Salvotor-hospitals seien erkrankt.

** Gine ungarische Geiratsschwindel-

** Eine ungarische Beiratsschwindel-gesellschaft, die den Gimpelfang im großen in deut chen Blättern mit Borliebe betreibt, macht fich in den An zeigenteilen der Zeitungen feit langerer Beit recht bemertpar — ein Beweis, daß trot der mehr als durchjichtigen Gaunerei, die aus jedem Buchftaben leuchtet, das Geschäft seinen Mann nährt. Im Inhalte diefer Annoncen ipielt die fehr reiche Baife eine thpifde Rolle, ba bie Schwieger mutter ale Beigabe fehlt. Dag diefe "Baifen", die bis weisen nur mit "Witwen" abwechseln, neben ihrem Mil lionenreichtum auch Schönheit und sonstige liebenswürdige Gaben besitien, ift nicht wunderbar. Unter ben gablreichen Ravalieren aller Stände ist genügendes Material borhanben, bas ber Lodung nicht zu wiberstehen vermag, ben Sturm auf bas millionengefpidte Berg ber "fchonen Baije oder "Bitwe" zu wagen. Auf ihre "Melbung zur Stelle" wird ihnen bald Antwort zu Teil. Das "Konsorfium" icheint Filialen in Szabadia, Figune, Baden bei Wien. Szegedin, Agram, Jaczberenn, Abbazia ufiv. gu begiben, denn von dorther treffen Briefe der "reichen Damen" ein, die mit der Heirafsschwindelgesellschaft vereint auf den Gimpelfang ausgehen. Der Mittelpunkt ist unbedingt Budapejt, wo ein gewiffer Remenh, ferner ein Armin Fell ner die Unternehmer find; in Jacoberenh beforgt ein Mann namens Schreiber die hauptgeschäfte. Gie alle teilen bem fich melbenden Bewerber mit, bag die reiche Baife pher Bitwe gerabe eine folche Berfonlichfeit gum wünsche, wie er sie repräsentiere. Bevor die als Gentlemen auftrefenden Bermittler die erste Borichuggebiihr er heben, tommt es zwischen ben heiratsluftigen Bartelen zu einer Busammenfunft, Bei biefer fpielt bas Weib, oas tatfächlich alle die außeren angegebenen Reize besitht, feine Rolle. Auch fie ift entgudt bon bem gutunftigen Gatten, vor dem fie entsprechend auftritt. Alles icheini gesichert, und der in goldener Zufunft schwimmende Ravalier zahlt gern den gewünschten Borschuft. Manchmal mag noch ein "Nachschuft" gefordert werden bann aber ift — der Rest Schweigen. Die reiche Partie, die Ber mittler, der ganze Apparat verschwinden wie in der Ber senkung. Der Bewerber um die reiche Braut schemt die Blamage und findet fich lieber in ben Berluft des Geldes, ebe er burch eine Anzeige, bei ber übrigens nicht ein Deut für ihn wiederzuerlangen ist, seinen Namen auch noch der öffentlichen Lächerlichfeit preisgibt. Dennoch durfte bem Schwindelfonsortium der Weg behördlicherseits recht balt verlegt werden, da die Staatsanwaltschaft des Amtsge faffen wird.

Renefte Rachrichten.

Wien, 14. Sept. Der türfische Borschaftsarzt Dr. Djevdet Abbellah Ben erichien gestern beim Botichafter Mahmud Redim Ben, ber fich in Gesellichafi der beiden Botichaftsfefretare befand, und fragte, ob es mahr fei, daß der Botichafter über ihn fortwährend reit fei, ihm hierfür Genugtuung ju geben. Der Botaus den Sojentafchen ju nehmen. Djevdet erwiderte: 3d tue dies, aber nur um bon benjelben Gebrauch gu machen, und verfette hierauf dem Botichafter brei Ohrfeigen. Die beiden Botichaftsjefretare riffen den Argt gurud, der dann die Botichaft verließ. Djevdet telegraphierte den Borfall nach Konftantinopel und bat ben Gultan, ihn nicht ungehört zu bestrafen. Der Botichafter verfügte fich fofort ins Muswartige Ami und führte barüber Bejdmerde. Seute wurde die Landesverweisung des Arztes verjügt. Dr. Djevdet hat gegen die Landesverweijung Beidwerde erhoben und beabsichtigt, fich nach Beit zu begeben, um bon bort weitere Schritte gegen ben Botichafter zu unter-

nehmen. Konftantinopel, 14. Sept. 3m 2. Korpsbereich (Abrianopel) find munmehr 58 Redifbataillone, 54 Rigambataillone, 30 Esfabrons und 57 Batterien. ufo 65 000 Mann Infanterie, 3000 Reiter und 342 Beschitze mobil, im 3. Korpsbereich (Salonifi) find 259 Nizambataillone, 37 Esfadrons, 74 Batterien, alfo 167 000 Mann Infanterie, 6700 Reiter und 786 Geschütze mobil. In Reserve stehen noch 16 Redifbataillone im 2. Korpsbereich, darunter das Gardeforps.

London, 14. Gept. Un dem für heute angesetten Ministerrate nahmen jamtliche Minister teil. Eine große Bolfsmenge hatte jich vor dem Gebäude ange jammelt. Sie empfing den Minister Chamberlain mit Hochrufen, man horte jedoch auch von verschiedenen Seiten Pfeifen. Der Ministerrat dauerte brei Stunden. - Einem Gerücht Bufolge gelangte bas Rabinett zu einem Kompromiß, wonach die Frage der Sandelspolitif einer foniglichen Rommiffion überwiesen werden dürfte.

Brieffaften ber Rebattion. Tifchgefellichaft jum "Grauen Baum" in Deng lingen. Gie verwechfeln Mufitbirettor Bottge in Raris rube mit Mufifbirettor Ruichewenh von Pforzbeim. Betterer hatte ein Dufifforps gur Weltansstellung in Chicage Militarmufit. Das Rorps trug eigens gefertigte Uniform mit besonderen Abzeichen, wogn ber Raifer i. 3t. Die Geneb-nigung gab. Bottge tongertierte nicht in Chicago; er bar überhaupt noch nicht in Amerita mufitalifch iftig.

Pins X. und der internationale Arbeiterschut.

In Bajel tagte soeben die internationale Bereinig ung für Arbeiterschutz, die bekanntlich vergangenes Jahr in Köln versammelt war. Bie damals, jo war auch diesmal Graf Soderini offizieller Bertreter des Bapites. In der Verjammlung am 9. d. M. nahm der liberale Staatsrat Wullschleger von Basel das Wort zur Begrüßung der erschienenen Delegierten aus den verschiedenen Ländern, wobei er sich ausdrücklich ouch an den Grafen Soderini wandte und jeiner Bemugtnung darüber Ausdruck gab, daß feine Anwesenheit beweise, wie Bius X. für die internationale Bereinigung das Wohlwollen feines unvergeftlichen Borgangers teile. Graf Soderini bestätigte dies in seinem Dantesworte und erflarte, daß Bins X., wie er auf ber bisherigen, ihm von der Vorjehung bestimmten hohen Laufbahn, als Bijchof und Kardinal das arbeitende Bolf nicht vergessen habe, er es auch als Bapit nicht vergeffen werde; mit demfelben fei er stets innig verbunden gewesen, und er kenne seine Lage und seine Bedürfnisse; er werde auch der internationalen Bereinigung, welche das Los der Arbeiter praftijd auf gejeglichem und friedlichem Bege zu berbeffern suche, feine gange Sympathie bewahren. ("Röln, Bolfsatg.")

eg Radolfzell, 14. Sept. Geftern tagte bier bie erfte Borftanbetonfereng ber fath. Arbeitervereine bes Begirts Rabolfgell. Bertreten maren Die Bereine Konftang, Allensbach, Rabolfzell, Singen, Arlen, 1303 Cind Bieh und zwar: 218 Stud Großvieh 26 Ochfen, Sottmadingen, Bolkertshaufen, Altenburg und Dibh-ringen, zusammen 50 Teilnehmer. Seefelden hatte sich entschuldigt. Gewählt wurde zum Bezirksprajes, nachdem Radolfzell abgelehnt, Herr Pfarrer Josef Ziegler und der Beichau unterstellt. Gottmadingen, Bolfertshaufen, Altenburg und Dibhin Arlen, jum Schriftführer Borftandemitglied Anecht von dort. Der diesjährige Arbeitertag, wie er icon febr war ftill. Es find folgende Beranderungen gu verfeit feche Jahren ftattfindet, foll am 27. Gept. und zwar in Singen abgehalten werben Bur Besprechung werben kommen die Invalidenversicherung (Herr Martin von Ronftang), die Presse (herr Raplan Auf von Radolfzell) "Unfere Aufgaben in der Jetitzeit" (ber Begirts= prajes.) Ilm in der Gewerkschaftsfrage endlich Rachfrage geringer als Angebot: Preis immer noch nieder. Strafburg, 31. August. Auf dem heutigen Schlachtviehbarauf gedrungen, in allen Bereinen diesen Binter einen markt wurden verkauft: 90 Ochsen 130—150, O Ochsen-Unterrichtsturs einzuführen und die notwendigen Finger= biertel zeige dafür in fehr intereffanter Ansfprache gegeben. Unch auf dem Arbeitertag foll diese Frage gestreift Bum Schluß wurde ber Antrag gestellt, eine Begirtstaffe gu gründen, um badurch ben Begirt auf ben Delegiertentagen bes fürdeutschen Berbandes vertreten laffen zu fonner, was dem einzelnen Berein feither wegen der großen Reisekosten nicht möglich war. Ein endgiltiger Beschluß wurde in dieser Sache noch nicht gefaßt, eine Bertretung des Bezirts für bas nachfte Jahr aber einft- Preugifche Konfols 101.40, Defterrei bifche Golbrente 101.60, weilen in Musficht genommen, und die Befchlugfoffung auf die nachite Borftandstonferereng verschoben. Much iber die Fründung neuer Bereine wurde ebeattiert. Die ganze Konferenz verlief sehr animiert und anregend, und ift gegen früher ein anerkennenswerter Fortschrift zu verzeichnen, insofern gewande Arbeiter mit großem Geschäften der Diskussion beteiligten. Mögen nunmehr die geschwerte Diskussion beteiligten. Mögen nunmehr die geschwerte Pelcklisse auch durchgeführt und die geschwerte Welcklisse auch durchgeführt und die geschwerte Verlagen von der Verlagen der Verla Unregungen benütt werben.

(Die Gründung von Begirtstaffen muß nicht blos im ! Auge behalten, sondern möglichst bald in's Werk geseht vollem Gange; man bezahtt 150 bis 160 Mark. werden. Die Dringlichkeit bieser Frage empfindet man vielleicht oben am See nicht fo fehr wie im Unterland. Bezirtstaffen find leifungs= und fonturrengfähiger. D. Il.)

Sandel und Berfehr.

Maridenhe, 12. Sept. Biehmartt. Bufuhr 1200 Stud Ochjen 102, Bullen (Farren) 30, Färsen (Rinber) 32, Kibe 46, Kälber 295, Schafe 0, Schweine 695, Kiplein O Stud. Es wurde bezahlt für 50 Kilo Schlachtgewicht: für vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alte Ochjen 73-76, junge, fleischige, nicht ausgemäftete und altere ausgemäftete Ochfen 71-72, mäßig genährte jungere, gutgenährte altere 69-70; für vollfleifchige Bullen bochften Schlachtwertes 64-67, mäßig genährte inngere und gut genährte ältere 61-63, gering genährte 58-60, für voll-fleisnige ausgemästete Färsen (Rinber) höchsten Schlachtwertes 72 75; für vollfleischige ausgemaftete Rube höchften Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 64—68, altere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jungere Kühe, Färsen und Rinder 58—63, mäßig genährte Kühe, Färsen und Rinder 67—71, gering genährte Kühe, Färsen und Rinder 50—57; für feinste Masse (Volum.-Mass) und beste Sangfälber 83—86, wittless Wasse, und auf Sangfälber 83—86, mittlere Maft- und gute Sangtalber 83-86, geringe Saugfalber 77-79; altere, gering genahrte Rreffer -- , für jungere Mafthammel 00-00; fur vollfleifdige Schweine feineren Raffen und beren Rrengungen im Alter bis 311 11/4 Jahren 60-63, fleischige 58-59, gering entwidelte Sauen und Eber 54-56, Riglein 0-0 M. pro Stud. Tendens lebhaft.

Solachthof. In ber Boche bom 7. Gebt. bis 12. September wurden im hiefigen Schlachthof geschlachtet:

Manuheim, 11. Cept. (Effetten=Borie). Der Berzeichnen. Berein dem. Fabriken 245 B., Delaktien 115 G. Bab Brauerei 140,5 Bf. Seilinduftrie 91 B.

Freiburg, 12. Anguft. Auf bem beutigen Schwe ines martt waren zum Bertaufe aufgestellt: 33 Läufer und 1110 Ferfel, wovon 20 Läufer zu 30-45 Mf. per Stud und 940 Ferfel gu 4-15 DR. per Stud verfauft wurden.

---, 275 Rühe 110-140, 29 Kuhviertel 110 -136. 12 Stiere 126-130, 0 Stierviertel 000-000, 135 lebenbe Schweine 126-130, 3 geschlachtete Schweine 120-122, von bier. 16 lebenbe Sammel 144—163, 0 gefchl. Sammel 000—000. 43 lebenbe Kalber 176—188, 0 gefchl. Kalber 000—000 M. Mues für 100 Sig.

Frantfurt a. D., 14. Cept. Schluff. (1 Uhr 45 Min. Wechfel Amfterbam 168.80, London 203.65, Paris 80.833 Bien 85.15, Ital. 81.025 M. Brindt. 37/s, 31/s % Dtiche Reichsanleihe 101.35, 3 % Dtich. Reichsanleihe 89.30, 31 s % Defterr. Gilberrente 100.05, Defterr. Loofe von 1860 154.20 4 % Portug. 50.50, Deutsche Bant 211.50, Bab. Bant 118.40 - Schwetingen. Der Sobfenhandel ift bier im

Dividenben. (Die eingeflammerten Biffern bedeuten bie Dividende bes Borjahres).

Gefchatte: Urnsborfer Bapierfabrit A.=G. in Urns: borf 6 %. — Beftfalifche Drahtwerke 9 % (5 %).

Bon ben behufs Erhöhung bes Aftienkapitals von M. 1 Mill. und Munchen nachts Regen. auf M. 1.60 Mill. auszugebenben M. 600 000 neuen Aftien, wird, wie f. Bt. beschloffen, ein Teil ben alten Aftionaren jest in der Beife jum Bezuge angeboten, daß auf 3 alte Aftien eine neue zu 125 pCt. nebst Binfen und Schlußnoten-Stempel in der Zeit vom 14. bis 28. d. M. bezogen werden Die RapitalBerhöhung erfolgt gweds Erwerbung ber Buderfabrit Lehmann in Argberg. Un ber Dividende für 1903 nehmen die neuen Aftien boll teil; für die letten Jahre verteilte die Gefellichaft 9, 7 und 8 pct.

Barletta=Bofe. Die Stabt Barletta hat nicht nur bie Ausgahlung ber gezogenen Rummern iherer Rosan-leihe, fonbern überhaupt bie Biehungen eingestellt. Bei bem Schlechten Willen, den bie Stadtverwaltung in biefer Ungelegenheit bekundet, scheint fich, soweit es von der Stadt abhangt, eine Regulierung ober ein Arrangement noch lange bingnziehen. Ans italienischen Bankfreisen wird bie "Fft. 3tg." barauf ausmerkam gemacht, daß im Intereffe ber Losbefiger ein energisches Borgeben gegen bie faumige Stadtverwaltung am Plate fet, um bei bem vermutlich f. 3. erfolgenden Rudfauf für bie Befiber fo gunftige Bebingungen zu erzielen, wie fie ber Solvenz ber Schuldnerin irgend entsprechen. Um in dieser Beise vorgeben zu können, bebarf es aber eines gemeinschaftlichen Borgebens ber Lofebefiger, weshalb von jener Geite bie Bilbung einer Soutvereinigung bringenb empfohlen wirb.

Rarlernher Stanbesbuch : Muszüge.

Cheaufgebote: 12. Gept. Beinrich Gerfiner bon Bangenbrand, Bureaudiener hier, mit Maria Reith Bilhelm Ulmer von bier, Ruticher in Beiert-Balabofen. beim, mit Sofie Deper bon bier. - August hofer bor hier, Privatdiener hier, mit Luife Häffele von hier. — Ludwig Ungerer von Pforzheim, Bahnarbeiter hier, mit Katharina Nappolt von Derdingen. — Max Süß von Rosenheim, Aufseher hier, mit Emilie Maurer von Labr. — Ernst Belifan von Elbing, Schriftieger hier, mit Marie Fuchs von Landshaufen. — Karl Bifdler von hier, Schrifteter bier, mit Raroline Ell bon bier. - Rarl Cbelbauer bon Kreuznach, Ingenieur hier, mit Dorothea Kirchenbauer

Geburten: 8. Cept. Glifabetha Bilbelmine, Bater Wilhelm Drewalowsty, Telegraphen-Arbeiter. Reinhard Alfred, Bater Reinhold Ruch, Soffourier. -2. Gept. Camuel Anton Martin, Bater Jofef Ropfer Friedrich, Bater Bilhelm Bfefferle, Guhrmann Lina, Bater Ebuard Balbeneder, Tapegier und Detorateur 13. Sept. Frig Alfred, Bater Arthur Randler, Babe meifter. — Karl Wilhelm, Bater Friedrich Frant, Schreiner

Tobesfälle: 12. Sept. Marie Luife, alt 1 Monat Bater Anton Clemens, Rleibermacher. Unna, alt 1 Jahr 1 Monat 25 Tage, Bater Franz Schäfer, Lactier. — Mina, alt 3 Monate 22 Tage, Bater Gg. Fuchs, Expedient. — 13. Sept. Paula, alt 1 Jahr 6 Monate 16 Tage, Bater Chriftian Edinger, Auticher. — Bertha, alt 4 Monat 17 Tage, Bater Stefan Gebhard, Bostschaffner. — Janette Fan, alt 86 Jahre, Witwe des Gastwirts Peter Fan. — 14 Sept. gefaßten Beschliffe auch durchgeführt und die gegebenen ruber Maschinenfabr. 235, Schudert 97.20, Oberrh. B. 95.40. Bilhelm, alt 4 Monate 8 Tage, Bater Albert Ragel, Stabttaglöhner.

Theater in Baben.

Mittwod, 16. Cept. 1. Borftellung außer Abonnement. Philemen und Bauris, Oper in 2 Bildern von Jules Barbier und Michel Carré, Musik von Charles Gounod. — Neu eine Barbier Gounod. ftubiert: Gute Nacht, Berr Penlalon, fomifche Ober in 1 91. boll Albert Grifer. Anfang halb 7 Uhr, Ende gegen 9 Uhr.

Witterung am Freitag den 14. Cept. 1903. haltend Regen; Swinemunde, Renfahrwaffer, Muniter, Ret

Wetternachrichten ans bem Guben bom 14. Cept. vormittags 7 11hr.

Trieft bebedt 20 Grad, Niga halbbed 14 Grad, Floren regnerisch 17 Grad, Rom beiter 20 Grad.

Mutmafliches Wetter am Mittwoch ben 16. Sept

(Radbrud verboten.) Der angefündigte neue Sochbrud aus bem aflantifde Dzean ift mit feinem Borpoften bereits in Grofbritanniel eingetroffen und hat auch in Gudbentichland bas Baromete wieder auf 760 mm gum Steigen gebracht. wird der Luftwirbel über Ctandinavien und Finnle weiter oftwarts gebrangt. Bei vorherrichend nordwellich bis nördlichen Winden und fühler Temperatur ift für Di woch und Donnerstag noch borwiegend bewölftes, aber nut gu bereinzelten und furgen Riederichlagen geneigtes Bend in Ausficht zu nehmen.

Wetterbericht bes Bentralbureans für Metcorologit und Sydroge, bom 14. Ceptember 1903.

Der Buftbrud nimmt heute von einem Rordwefteurope bededenden Maximum aus bis zu einer ausgebreitet Depreffion ab, beren Minimum über Schlefien liegt. peftlichen Mitteleuropa herricht bei nördlichen Winden fel fühles und regnerisches Wetter, im öftlichen ift es bagigt noch warm. (Lemberg 18 Grad, hermannstadt 17 Gine wesentliche Bitterungsanderung ift vorerft nicht 3u et

Witterungebeobachtungen ber Meteorolog. Statio

Rarlsruhe.								
September.			Barom.	Therm.	Feucht.	Feucht. in pCt.	Wind	Sml
	Machts			9.6	8.8	98	91.D	bb. 98
	Mitta	21	I. 747.3 I. 751.2	112	8.4	95 80	90.90	in N
	Söchite	Tel	mperatur	am 13.	Sept.:	145; ni	edrigfte	th

arauffolgenben Racht 8.5. Niederichlagsmenge des 13. Sept.: 15.1 mm.

Wafferstand bes Rheins am 14. September, früh. Walbshut 263, gestiegen 4; Schusterinsel 213, gefallen Rehl 261, gefallen 4; Maxau 400 cm, Stillstand.

Karlsruhe i. B. Das hiesige Institut Fech (Externat und Internat) bereitet individuell nach bewährt Methode vor zum Elnjährigen- Fähnrich- und Seekadett Examen, sowie für U III. bis U I. Erfahrene Fachlehr Kleine Abteilungen. Halbjährige Kurse. Anfertigung Aufgaben unter Aufsicht. Seit 1876 bestanden von Entlassenen 609 ihre Prüfung. Prospekte trei. Eintr iederzeit.

Conv. cleric. 16. Sept. h. 5. Hotel Nowack

Pfänder-Verfleigerung.

Bom 14. bis 18. be. Mts., jeweils nachmittage 2 Uhr anfangend, werden bie fiber 6 Monate verfallenen Sahrnispfänder bis 311 Litera G Nr. 5000 in inferem Berfteigerungstotal (im Rat haus offentlich und gegen Saarjahlung wie olgt versteigert: Mittwod: Gold- und Silbergegenftanbe.

Uhren. Ponnerstag: Betten, Schuhe, Stiefel

Freitag: Ellenwaren, Rleiber, Uhren. Un obigen Eteigerungstagen ift bie Raffe ausnahmsweife nur bormittage von 8-12 Uhr geöffnet. Rarleruhe, ben 5. September 1903.

Städt. Spar- u. Pfandleihkaffeverwaltung,



der weltberühmten Firmen Bechstein, Blüthner, Steinweg Nachf., Steinway & Sons, Ibach, Kaim, Kaps im Preise von 775 bis 1700 M.

und höher ganz hervorragend gediegene Mittelfabrikate m Preise von 550 bis 680 M. ferner dauerhafte Studier-Pianinos

auch zur Ausübung einracher Hausmusik sehr geeignet 450 bis 520 M. in grossartiger, unübertroffener

Auswahl.

Bur Befprechung wichtiger Angelegenheiten ber Südstadt, im besonderen der Errichtung einer Poststelle und Erbaunng einer elettrischen Strafenbahn, findet am

Donnerstag, den 17. September, abends halb 9 1thr,

im großen Saal des Café Nowack eine

öffentliche Versammlung statt, zu der die Bewohner der Gudftadt, fowie auch Freunde der Sache mit der Bitte um zahlreiches Er= icheinen eingeladen werden.

Der Vorstand: 23. Merkle.

für Lieferung vom September biefes bis einschlieflich August tommenden Jahres an Bewohner von Karlsruhe werden von uns entgegengenommen. Beftellzettet, welche wir unferen vorjährigen Abnehmern guftellen ließen, tonnen von neu hinzutretenden in unferen Betrieben Gaswert I Kaiser-Allee 11, und Gaswert II bei Gottesau, sowie in unserem Bertaufslotal für Gastochapparate, Raiferpaffage, Ede Atademieftraße, abgeholt werben. Auf Berlangen werben folche Bettel auch jugefandt.

Die Breife find die gleich billigen wie im borigen Jahr. Bom 1. September 1903 bis Ende Anguft 1904 fostet im Abonnement: Bertleinerter und gefiebter Rote (Ruftote)

für Zimmeröfen jeder Urt, sowie für Berdbrand geeignet ber Zentner 95 Big., Studfots für Zentralbeigungen und Keffelfeuerungen geeignet der Zentner 85 Pfg. ab Gaswerk. Außer Abonnement kostet der Zentner bis auf Weiteres 10 Pfg. mehr.

Die Fuhrlöhne find billigft geftellt. In den Stunden vormittags von 11 bis 12 Uhr und nachmittags von 1/24 bis 1/25 Uhr findet in beiden Werken der Kleinverkauf von Roks zu Tagespreisen statt und können in dieser Zeit zu Probefeuerungen fleine Koksmengen und zwar schon von einem halben

Bentner an abgeholt werben. Städt. Gas= und Bafferwerte Karleruhe.

Karlsrußer Colos Täglich Theater Variété.

Anfang 8 11hr. Raffen-Eröffnung 7 Uhr.

Jeden Conn. und Feiertag 2 Borftellungen. Anfang 4 und 8 Uhr. — Alle 14 Tage neues Programm.

Deutsche Botschaft Nr. 58 milbe angenehme Qualitatsmarte per 1000 Mt. 58.— = Probezehntel Mt. 5.80. Spezialfabritat für Qualitätsraucher.

E. P. Hieke, Großh. hoflieferant, Karlsruhe i. B.

Meinen verehrten Freunden und Befannten, fowie einem W

geehrten Bublifum die ergebene Mitteilung, bag ich am Samstag, den 12. Sept. cr., abende, das

Hotel-Restaurant zur Sonne (früher zum Eber),

Areuzstraße 33 (am Hauptbahnhof)

eröffnet habe.

Bum Ausschank tommt ff. Export- und Sagerbier aus der Brauerei A. Pring.

Meine Weine, offen und in Flaschen. Gute burgerlice Sude. Aufmerklame Bedienung. Bivile Breife. Das mir bisher entgegengebrachte Bohlwollen bitte mir auch in meinem neuen Unternehmen gutigft bewahren zu wollen.

> Georg Blum, bisher zum Raifer Friedrich (am Sauptbahnhof).

Hochachtungsvoll

Ratholischer Männerverein St. Stefan,

Mittwoch, ben 16. September 1903, abends 81, Uhr, findet im 2. Stod ber Wirtschaft jum Landstnecht (Birlel, Eingang Hoftor), Monatsversammlung

Die Mitglieder und Freunde find ergebenft eingelaben. Der Borftand.

Katholilder Mannerverein der Ohnadt. hente, Mittwoch, ben 16. September, abends 81/2 Uhr, im Bereins= ftrafe 69, 4. Stod.

Total:

Berfammlung mit Wochenrundichan. Um gablreiches Ericheinen bittet Der Borftand.

Echte Frankfurter Würftchen (feine fonferbierten)

pon heute ab ftets frisch bei 23. Erb, am Libellplag. Telephon 495.

Junge Mädchen im Alter von 14-16 Jahren finden dauernbe Beschäftigung bei

F. Wolff & Sohn,

Durlacher Alee 31.

Gin 17 jahriges, gut fathol. Mabchen, Baife, fucht Stelle gu finderlofer, fleiner Familie, am liebsten aber in ein tatholisches Bfarrhaus als Stute ber Offerten erbittet man unter Nr. 310 an die Expedition bs. Bl

Schüler ber Mittel= und Sochichulen, Die fich ein

Pleines Ginkommen verichaffen wollen, fenden ihre Abreffe unter P 3539 an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.

Jeden Mittwoch Schlachttag. Brauerei Wolf, Werderplat.

Mit geringer Mühe viel Geld verdienen

kann jede brave, fleissige Person Mann oder Frau (auch Invaliden) welche den Vertrieb der billigst und verbreitetsten kath. Wochen

"Die christliche Familie" und des prachtvoll ausgestatteten Christl. Familien-Kalenders

pro 1904 übernimmt. Ansehn liche dauernde Vergütung Bevorzugt werden Personen mi Zeugnis von Geistlichen und Lehrern, Schriftliche eldunge an die unt-rzeichnete Verlagshand lung, die auch weitere Gelegen heiten zu bedeutenden Nebenverdiensten nachweist.

Fredebeul & Koenen, Essen a. d. Ruhr.

raulein aus guter Familie, zweds bald. Deirat in Berbindung gu treten. Jungel Bitme ohne Rinder nicht ausgeichloffe Bermögen erwünscht. Strengfte Distrett ugefichert. Rurernftgemeinte Offerten Bhotographie erbeten unter L 2671 all Haasenstein & Vogler, A. G. Karlsruhe

Woodliertes Jimmer eb. per fofort gu bermieten. Schitten

Ratholischer Mannerverein Constantia.

Beute, Mittwoch, Bereins Der Borftand. abend. Berantwortlich:

Für den politischen Teil: Josef Theodor Meher. Für Kleine badische Chronit, Lolales, Bermischte Nachrichten u. Gerichtsjaal:

Sermische Radicidien il. Gerichissand Germann Bagler. Vir Feuilleton, Theater, Konzerte, Kunst und Wissenschaft:

(i. B.): Josef Stegmaier. Jür Handel und Bertehr, Haus- und Jandwirtschaft, Inserate und Messamen:

(i. B.): Josef Stegmaier.

Sämtliche in Larskrube. Rotationsdrud und Berlag der Attiens gesellschaft "Baben ia" in Karlsruße. Ablerstraße 42. Sämtliche in Karlsruhe.

Deinrich Bogel, Direttor.

BADISCHE